

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Post“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Sindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. Fernsprechanstöße: Inserate 1567, Redaktion 1794, Verlag und Drucker 961. — Zeitungsdirektion Seite 411. — Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 2.25 Mk., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 Mk. ohne Bestellgeld. Einzelne Nummern 5 Pf. — Interaktionsgebühr: die 7gehaltene Kolonietabelle 15 Pf., Interate von auswärts 25 Pf., im Reklameteil Seite 1 Mk. Belegkonto: Nr. 1237 Berlin. — Erwaigter Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 10.

Magdeburg, Dienstag den 13. Januar 1914.

25. Jahrgang.

Der Säbel gegen das Recht.

Eine politische Katastrophe.

Uebermüdiges Vertrauen zu den bürgerlichen Gerichten liegt uns fern. Dennoch glauben wir: in ganz Deutschland hätte sich kein bürgerliches Gericht gefunden, das so geurteilt hätte wie Kriegsgericht und Oberkriegsgericht in Straßburg am letzten Sonnabend geurteilt haben. Ueber beide Urteile könnte das berühmte Wort des Obersten von Meuter als Motto geschrieben werden: „Jetzt hört alle Jurisprudenz auf!“ So haben nur Kriegsgerichte urteilen können, die derart vom Geiste des Militarismus befangen sind, daß ihnen das Verständnis für Sinn und Wortlaut der Gesetze vollständig verloren gegangen ist.

Was das Kriegsgericht über Tatbestand und Rechtslage festgestellt haben will, steht in schreiendem Widerspruch nicht nur zu den Aussagen der als Zeugen vernommenen Gerichtspräsidenten und Verwaltungsbeamten, zu der Uebersetzung von neunundneunzig Hundertteilen des deutschen Volkes, es steht auch in schreiendem, unlösbarem Widerspruch zu den Erklärungen, die der oberste Vertreter der Zivilgewalt, Reichskanzler von Bethmann-Hollweg, am Reichstag abgegeben hat. In diesen Erklärungen, die von einer Sechsheftigkeit der Volksvertretung als amtlich unzureichend zurückgewiesen wurden, wird gleichfalls anerkannt, daß von Seiten des Militärs strafbare Uebergriffe

Straßburger Urteile danach unmöglich für eine Folge sozialdemokratischer Verheerung erklären. Der Kaiser selbst hat der Meinung Ausdruck gegeben, daß die verfassungsmäßigen Schranken nicht gewahrt worden seien, und im Einverständnis mit ihm, sicher auch nach Anhörung des Reichsjuristikrats, hat der juristisch vorgebildete Reichskanzler die dreifach unterstrichene Erklärung abgegeben, daß das Militär die gesetzlichen Schranken überschritten hätte. Trotzdem sind die der Gesetzesübertretung beschuldigten Offiziere von den Straßburger Offiziersgerichten freigesprochen worden. Es ist damit der Beweis erbracht, daß Offiziere, die gegen Verfassung und Recht handeln, nicht wirksam zur Verantwortung gezogen werden können. Recht und Verfassung haben zu erlöschen aufgehört.

Durch welche Kräfte dieser Umkehrung herbeigeführt wurde, ist gleichfalls noch lebhaft in Erinnerung: die Aufhebung des Offizierskorps durch die feindliche Presse, das Bekanntwerden der Kronprinzentelegramme, die vom Berliner Polizeipräsidenten geleitete Kundgebung gegen Regierung und bürgerliche Rechtsauffassung. Ende der letzten Woche wurde bekannt, daß der ursprünglich mit der Leitung des Hofkriegsgerichts betraute Oberkriegsgerichtsrat Medius erklärt hatte: „Am Donnerstag wird Meuter freigesprochen und am Samstag wieder ins Gefängnis.“ Der Oberkriegsgerichtsrat betonte eine „Privatangelegenheit“ und die Zivilverwaltung erregte damit ihren letzten Erfolg. Am Sonnabend lief der Leiter der kriegsgerichtlichen Verhandlungen gegen Meuter zum Telegraphenamt und gab zwei Depeschen auf, in denen er die Freisprechung der Angeklagten mitteilte und dazu persönliche Glückwünsche ausbrachte. Diese Depeschen waren, wie Rechtsanwalt Dr. Bruno W. in der „Straßburger Neuen Zeitung“ mitteilt, an den Berliner Polizeipräsidenten von Naam und an den Freund des Kronprinzen von Siedenburg in Karlsruhe.

Wenige Stunden später gab auch die zweite Probeleistung des Herrn Medius in Erfüllung, auch Rechtler wurde vom Oberkriegsgericht freigesprochen. Am Abend desselben Tages herrschte Jubel in allen Offizierskreisen. All. Jurisprudenz, harte aufgeboren!

Die Urteile der Straßburger Kriegsgerichte sind eine politische Katastrophe. Die noch weitere schwere Gerichtshinterziehung nach sich ziehen muß. Am 13. d. M. hat der Reichstag wiederum am 1. Dezember die Jagers-Regimentskommission im Straßburger Landtag in Erwägung genommen. Deutschland erleidet jetzt eine solche Krise, die von politischer Bedeutung unter dem parlamentarischen System handelt wird. Unmöglich. Ein weiterer Versuch hat die Kammer und Nation gebildet. Jetzt steht der Fall eines großen Reiches im letzten Augenblick!

Die Notwehr des Leutnants v. Forstner.

Ein Leutnant, der mit elf bis an die Knochen verwundenen Soldaten einem einwachen lauernden sozialdemokratischen Soldaten gegenüberstand, befindet sich im Zustande der Notwehr. Beschossen und verwundet vom feindlichen Oberkriegsgericht in Straßburg!

Als der Leutnant der lauernden Soldaten in Dornen bei Jauern mit dem Säbel über den Kopf schlug, wurde der Angeklagte bereits vom Dornen umgeben. Die Soldaten hatten. Das Oberkriegsgericht war ohne Rücksicht auf seine Unterwerfung, daß der Leutnant sich nur zur Abwehr der Verletzung durch den einen der beiden „sozialdemokratischen“ Soldaten bediente. Wenn man den Straßburger Landtag auch an die oben erwähnten Tatsachen erinnert, dann hätte er ja immer noch die Behauptung freigesprochen, so wie man es gewöhnlich tut, wenn man den Namen des Leutnants in der Zeitung der Leutnant vorüber nicht erwartete, er würde mit dem Säbel drohend, dann er bestand bei der Zeit, dann man in Notwehr, aber selbst wenn Blank an Hand und Fuß gefesselt gewesen wäre, wie ein Kalb so hätte er immer noch kämpfen können, auch das dürfte der Leutnant nicht erwarten, er würde dreihundert, er bestand bei unter zehn Umständen in Notwehr.

Nach dem Urteil des Straßburger Oberkriegsgerichts ist kein Rest denkbar, in dem ein Offizier einen Straßburger Soldaten ohne Notwehr zu erwidern.

Aber immer bleibt in den juristischen Tod hinein und auch. Auf der einen Seite ein lauter Spruch auf der

anderen Seite ein Leutnant mit elf Mann! Hier zwingt der Freispruch beantragende „Ankläger“ mit einem Einfall ein, der so blendend ist, daß er verdient, unterstrichen zu werden. Also, der Anklagevertreter, Kriegsgerichtsrat Johns sagt:

Dem Angeklagten standen allerdings mehrere Soldaten zur Verfügung und er selbst gibt selbst an, daß er elf Soldaten bei seinem Bemühen noch bereit gehabt hätte. Er ist aber ein kräftiger Mann, während sämtliche Musikanten, die dabei waren, das Gewehr in der Hand hatten und daher nicht in der Lage waren, so leicht zuzugreifen, wie es unter normaler Umständen möglich gewesen wäre.

Das Militär befand sich also infolge seiner Bewaffnung in einem gänzlich hilflosen Zustand und wäre sicherlich von Blank umzingelt worden, wenn nicht der lauernde Leutnant mit einer rettenden Tat dazwischengetreten wäre.

Grüß die Welt! Weiter in das Oberkriegsgericht! Und noch heftiger sind alle die Stimmen, die hierzu Bravo rufen!

Die Kabinettsorder von 1820.

In der Beurteilung des freisprechenden Urteils gegen den Obersten von Meuter ist vom juristischen Standpunkt aus am unerschämtesten der Kaiser, in dem schiefen Urteil, daß die berühmte Kabinettsorder vom 17. März 1820 durch eine für die preussische Armee geltende Verfügung vom 23. März 1899 als gegenwärtig noch zu Recht bestehend anerkannt werden ist. Es handelt sich dabei um die Verfügung über den Waffengebrauch des Militärs und seine Wirkung zur Unterdrückung innerer Unruhen, die unter Gegenzeichnung des Kriegsamministers vom König von Preußen erlassen worden ist.

Hätten wir in Preußen die Einrichtung der Munitionskasse, so wäre der damalige Kriegsamminister in Aufregung zu versetzen, denn es kann nach wie vor kein Zweifel unterliegen, daß die genannte Verfügung, soweit sie die Bestimmungen der Kabinettsorder von 1820 erneuert, der Verfassung widerspricht.

Das Kriegsgericht hat sich darauf berufen, daß die von verschiedenen Seiten gegen den Obersten von Meuter erhobene strafrechtliche Verfolgung von 1848 nicht mehr in Erinnerung kommen kann, da sie durch die Einführung der Reichsverfassung als beendet seien mußte. Es bedarf nur einer halben halben Dutzender um in dem Gedächtnis zu kommen, daß der Kaiser, als die Reichsverfassung erlassen wurde, die Reichsverfassung als einseitig durch den Kaiser von Preußen im Jahre 1848 wiederhergestellt wurde. Die Reichsverfassung ist durch die Verfassung von 1871 ersetzt worden. Die Reichsverfassung von 1871 ist durch die Reichsverfassung von 1890 ersetzt worden. Die Reichsverfassung von 1890 ist durch die Reichsverfassung von 1914 ersetzt worden.

Selbstverständlich ist die Reichsverfassung von 1871 in der Lage, auf dem Weg einer Verfassung von 1871, die Reichsverfassung von 1871 zu ersetzen. Die Reichsverfassung von 1871 ist durch die Reichsverfassung von 1890 ersetzt worden. Die Reichsverfassung von 1890 ist durch die Reichsverfassung von 1914 ersetzt worden.

Bürgerliche Dreistimmen.

Die Reichsverfassung von 1871 ist durch die Reichsverfassung von 1890 ersetzt worden. Die Reichsverfassung von 1890 ist durch die Reichsverfassung von 1914 ersetzt worden.

Man hat bereits in der Reichsverfassung von 1871 gesehen und darüber hinaus. Obenherab kam es nicht

... Wenn später der Regimentskommandeur, um die Offiziere vor weiteren Beschimpfungen zu bewahren, einen Zug auf den Schloßplatz rufen und diesen säubern ließ, so lag hierzu eine formelle amtliche Befugnis nicht vor. Zu den Verhaftungen lag eine gesetzliche Befugnis nicht vor, insofern es sich nicht um Festnahmen auf freier Tat gehandelt haben sollte, in welchem Falle allerdings die Festgenommenen sofort an die Polizeibehörde hätten abgegeben werden müssen.

Am 1. Dezember sah sich der Reichskanzler genötigt, seine Feststellungen vom Tage vorher noch zu unterstreichen. Von der Käufung des Schloßplatzes und den Verhaftungen habe ich doch ausdrücklich gesagt, daß ich im Geiste keinen Grund finden.

Am 1. Dezember war der Reichskanzler in Dornen erschienen. Es wurde mit Genehmigung der Verlesung der Ausmarsch des Regiments aus Jauern und der Verlesung der kriegsgerichtlichen Verfahren in Dornen angekündigt. Dem wurde bekanntgegeben, daß der Kaiser an der kommenden Dienstag den 1. Dezember eine Order erlassen werde, daß die verfassungsmäßigen Schranken streng eingehalten seien.

Alle diese Erklärungen und Anordnungen waren ungenügend, wenn man an den Stellen von denen sie kamen, der Wahrheit gewahr wurde, daß sich die Militärs in den Grenz des Gebietes gehalten.

Am 1. Dezember erfolgte die kriegsgerichtliche Verlesung des Leutnants von Forstner in 48 Tagen. Ausnahmeweise und vorübergehend summierte Urteil eines Offiziersgerichts mit den Auffassungen anderer Stellen zusammen. Als traktantend für den Leutnant wurde angenommen, daß er nur auf höheren Befehl behandelt hätte. Den höheren Befehlshaber waren alle viel strengere Strafe zu erwarten.

In demnächst dieses Urteils wiederholt der aus Dornen kommenden unerschämte Kriegsführer am 12. Dezember im Reichstag.

Der Herr von Forstner hat seinen hohen Ruf durch die dem Militärstande nicht anstehende, weil ich unerschämte, Gewalt anzuwenden und verurteilt habe. Ich habe auch den Grund, daß die Reichsverfassung von 1871 durch die Reichsverfassung von 1890 ersetzt worden ist. Die Reichsverfassung von 1890 ist durch die Reichsverfassung von 1914 ersetzt worden.

Die Herr von Forstner hat seinen hohen Ruf durch die dem Militärstande nicht anstehende, weil ich unerschämte, Gewalt anzuwenden und verurteilt habe. Ich habe auch den Grund, daß die Reichsverfassung von 1871 durch die Reichsverfassung von 1890 ersetzt worden ist. Die Reichsverfassung von 1890 ist durch die Reichsverfassung von 1914 ersetzt worden.

12.1.1914

v. Reuter und sein Leutnant den Gerichtshof verlassen. Die Zivilverwaltung bleibt auf der Anklagebank...

Die händlerische Deutsche Tageszeitung

Am Freitag hat in Strassburg, wie es damals und seitdem so oft hier, ein System vor Gericht gestanden...

Die alldeutsche Tägliche Rundschau wird noch deutlicher:

Am Freitag aber mußte es zu einem solchen Skandal einmal kommen, ganz gleichgültig ob in Zabern, Mos, Strassburg oder Kolmar...

Darauf kann kein Zweifel sein, daß das gesamte Parlamentarium einen Anstoß gegen die alldeutsche Regierung empfand...

Mit der Verbündung der alldeutschen Herrschaftsbewegungen muß eine alldeutsche Bewegung verbunden sein...

Die Weidel, Korn, Schütz und Blumhagen sind das ist der Sinn dieser Fortschrittler...

Die alldeutsche Bewegung ist eine Bewegung der Zukunft, die auf das Fortschritt beruht...

Die alldeutsche Bewegung ist eine Bewegung der Zukunft, die auf das Fortschritt beruht...

Die alldeutsche Bewegung ist eine Bewegung der Zukunft, die auf das Fortschritt beruht...

Die alldeutsche Bewegung ist eine Bewegung der Zukunft, die auf das Fortschritt beruht...

Die alldeutsche Bewegung ist eine Bewegung der Zukunft, die auf das Fortschritt beruht...

Die alldeutsche Bewegung ist eine Bewegung der Zukunft, die auf das Fortschritt beruht...

Die alldeutsche Bewegung ist eine Bewegung der Zukunft, die auf das Fortschritt beruht...

geeignete Mann für das Amt des Kanzlers, wenn er auch nicht ein Mann nach dem Herzen der Konservativen sei...

Nach hier vorläufig noch das Wackeln und Schwanken, das Auf und Ab, das Einerseits-Andererseits...

Die Fortschrittler sind die Herren der Tagespolitik...

Die Fortschrittler sind die Herren der Tagespolitik...

Nach hier vorläufig noch das Wackeln und Schwanken...

Die Fortschrittler sind die Herren der Tagespolitik...

Nach hier vorläufig noch das Wackeln und Schwanken...

Die Fortschrittler sind die Herren der Tagespolitik...

Die Fortschrittler sind die Herren der Tagespolitik...

Die Fortschrittler sind die Herren der Tagespolitik...

Die Fortschrittler sind die Herren der Tagespolitik...

Die Fortschrittler sind die Herren der Tagespolitik...

Die Fortschrittler sind die Herren der Tagespolitik...

Die Fortschrittler sind die Herren der Tagespolitik...

Kommission gelte und vor allem widersprach er mit keinem Wort der Erhebung der Dreiklassenfrage...

Nach diesen beiden Reden kam das Herrenhaus zu der namentlichen Abstimmung...

Wir werden die Reden morgen bringen und kommentieren...

Politische Uebersicht.

Magdeburg, 12. Januar 1914

Notizen.

Hinter das preussische Interparlament haben sich jetzt die Konservativen um ihre nächsten Ziele zu wenden...

Die Herze drohen mit weuerem Kampfe! Am Sonntag hat in Leipzig abermals eine Vertrauensmänner-Versammlung...

Revision im Mittel-Droch. In dem Strafprozeß gegen den hiesigen Landgerichtsrat...

Der sächsische Landtag hat am Dienstag den 12. Januar nach dem Winterpause wieder begonnen...

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 12. Januar 1914

Die zweite Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung hat am Sonntag den 11. Januar begonnen...

Ausbreitung eines Wettbewerbs für ein Torium...

Zur Sperrung der Eisenbahnstrecke...

13.1.1914

INVENTUR-VERKAUF

Ein Posten
Tüllbetdecken
über 1 Bett,
etwas angeschmutzt
Stück **1.00**

Damen-Konfektion
zu enorm
herabgesetzten Preisen!

Restbestände und andre außergewöhnlich billige Gelegenheitsposten

Diese Woche:

Gardinen • Künstler-Gardinen Teppiche • Dekorationen

zu ganz enorm
herabgesetzten
Preisen!

Ca. 8000 Meter Gardinen

— in 6 Serien eingeteilt —

Ca. 600 Meter Gardinen weiß und creme, Wert bis 50 g.	35
Ca. 1200 Meter Gardinen weiß, creme und elfenbein, Wert bis 70 g.	45
Ca. 2000 Meter Gardinen weiß, creme und elfenbein, Wert bis 85 g.	60
Ca. 1500 Meter Gardinen weiß, creme und elfenbein, Wert bis 100 g.	75
Ca. 1800 Meter Gardinen weiß, creme und elfenbein, Wert bis 125 g.	95
Ca. 900 Meter Gardinen weiß, creme und elfenbein, Wert bis 150 g.	1.05

Ca. 300 Fenster Künstler-Gardinen

— weiß, creme und elfenbein in 6 Serien eingeteilt —

Ca. 75 Fenster Künstler-Gardinen 2 Flügel, 1 Kombination, Wert bis 3.25	3.75
Ca. 125 Fenster Künstler-Gardinen 2 Flügel, 1 Kombination, Wert bis 7.50	5.25

Ca. 200 Stück Erbstüll-Halbstores

Ca. 60 Stück Erbstüll-Halbstores mit Selam, Wert bis 6.75	4.75
Ca. 75 Stück Halbstores, elegant ausgeführt, Wert bis 11.00	7.50
Ca. 35 Stück Halbstores in moderner Ausfertigung, Wert bis 14.50	11.00
Ca. 30 Stück Halbstores in moderner Ausfertigung, Wert bis 27.00	16.50

Ca. 450 Fenster Gardinen

abgepaßt, weiß, creme und elfenbein in 6 Serien eingeteilt

Ca. 50 Fenster abgepaßte Gardinen creme und elfenbein, Wert bis 5.00	3.75
Ca. 75 Fenster abgepaßte Gardinen weiß, creme u. elfenb., Wert b. 7.50	5.25
Ca. 100 Fenster abgepaßte Gardinen weiß, creme u. elfenb., Wert b. 9.50	6.75
Ca. 70 Fenster abgepaßte Gardinen weiß, creme u. elfenb., Wert b. 11.00	8.50
Ca. 115 Fenster abgepaßte Gardinen weiß, creme u. elfenb., Wert b. 13.50	9.75
Ca. 40 Fenster abgepaßte Gardinen weiß, creme u. elfenb., Wert b. 16.00	11.00

Große Posten Tüll-Bettdecken

ganz hervorragend billig

Ca. 75 Stück Tüll-Bettdecken über 1 Bett weiß u. creme, Wert b. 10.50	3.75
Ca. 60 Stück Tüll-Bettdecken über 2 Betten weiß u. creme, Wert b. 14.50	5.75
Ca. 40 Stück Erbstülldecken über 2 Betten elfenb. u. oder Wert b. 23.00	8.75

Ca. 2000 Meter Scheiben-Gardinen

Ca. 100 Stück Draperien
weiß, creme u. elfenb., Wert
bis 2.00, Inventurpreis Stück **85**

Ca. 500 Meter Erbstüll- u. Englisch Tüll-Spitzen

mit und ohne Selam, hervorragend billig
Ca. 1 Stück Wert bis 2.00 **1.25**

Serie 1 Wert Wert bis 1.50	85
Serie 2 Wert Wert bis 1.00	60
Serie 3 Wert Wert bis 0.50	45

Ein kleiner Posten
Gardinen-Reste
ca. 14 Meter lang St. **35**

Brise-Bise

weiß und creme

Serie 1 Wert Stück bis 1.25	75
Serie 2 Wert Stück bis 0.75	50
Serie 3 Wert Stück bis 0.50	35
Serie 4 Wert Stück bis 0.25	20

Großer Posten TEPPICHE

in allen Größen — zu billigsten Inventur-Preisen

Axminster- und Velour-Teppiche Größe 100 x 140	7.75
Axminster- und Velour-Teppiche Größe 120 x 160	11.75
Axminster- Velour- und Bouclé-Teppiche Größe 120 x 160	18.00

Rochelleinen-Garnituren
weiß beige, 1. Größe, 1 Kombination
Inventurpreis Gesamt **7.75**

Teppiche
weiß, beige, grün, blau
Inventurpreis Gesamt **5.75**

Filztuch-Garnituren
in ganz 2. Größe, 1 Kombination
Inventurpreis Gesamt **3.50**

Chaiselongue-Decken

Gebirge und Baumstoffe

Serie 1 Wert bis 26.50	17.50
Serie 2 Wert bis 18.50	13.75
Serie 3 Wert bis 8.50	4.75

Sofaschoner

in 3 Serien

Serie 1 Wert bis 3.00	2.75
Serie 2 Wert bis 2.00	2.10
Serie 3 Wert bis 1.00	1.50

Filztuch-Fensterkanten

in 3 Serien

Serie 1 Wert bis 1.50	1.75
Serie 2 Wert bis 1.00	1.05
Serie 3 Wert bis 0.50	30

Unterpreis-Posten

für 2. Größe, 1. Kombination geeignet

Ein schön Waiche-Madapolam	32
Ein schön Perkal-Renforce	41
Ein schön Waiche-Directoire	43
Ein schön (Stähler Edel-Renforce)	52
Ein schön Tafel-Dowlag	1.10
Ein schön Renforce für Bettbezüge	68

Ca. 500 Stück Tischdecken

weiß und creme

60 cm breit, weiß	85
60 cm breit, creme	95
90 cm breit, weiß	1.30

Linoleum-Läufer

60 cm breit, weiß	0.75
60 cm breit, creme	0.50
90 cm breit, weiß	1.30
90 cm breit, creme	2.10
Einmal-Linoleum-Teppich	15.00

Bouclé-Vorlagen in 2. Größe, 1. Kombination Wert bis 8.00, Inventurpreis Stück **2.50**

Bett-Damaste
weiß, creme und elfenbein
Inventurpreis Gesamt **1.25**

H. LUBLIN

Dimiti	Damast
60 cm breit, weiß	45
60 cm breit, creme	73
90 cm breit, weiß	60
90 cm breit, creme	97

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 10. Januar. Aufgebote: Fleischer Johannes Hempel in Quecklinburg mit Frida Wunderling hier. Handelsmann Heinrich Arend mit Alwine Sasse. Polizeiamtswärter Karl Kramer in Westeregeln mit Anna Voigt hier. Schuhmacher Gustav Busch mit Sophie Kranich geb. Harenberg. Eisenbrecher Karl Schadowitz mit Marie Goebel. Maurer Franz Bönike mit Emilie Conrad. Heirat: Schloffer Karl Reimann mit Elise Drähne. Buchbinder Walter Bernstedt mit Marie Hanke. Postkassierer Arthur Walthert mit Elisabeth Tisch. Sekretär Rob. Albrecht mit Maria Lindau. Sergeant Herm. Kalendrusch mit Luise Rujcke. Baubureau-Gilfsarbeiter Gustav Dittmer mit Anna Kinnerl. Geburten: Ursula, T. des Lehrers Adolf Kölling. Kurt, S. des Bauarbeiters Ernst Badge. Wilhelm, S. des Kutschers Kurt Köpfer. Gerhart, S. des Arbeiters Emil Seyffert. Edgar, S. des Arb. Kurt Wagner. Heinz, S. des Chemigraphen Hermann Weige. Frida, T. des Arbeiters Rudolf Pufalus. Gerda, T. des Schankwirts Siegfried Kobelt. Hans, S. Gärtners Rudolf Falke. Ida, T. des Lehrers Franz Pilling. Karl, S. des Arbeiters Karl Warnstedt. Rudolf, S. des Arbeiters Michael Garlke. Heinz, S. des Portiers Max Oberländer. Liselotte, T. des Postboten Otto Friedrichs. Todesfälle: Witwe Marie Goldemann geb. Ergleben, 71 J. 3 T. Agnes, T. des Arbeiters Wilh. Jani, 6 J. 2 M. 25 T. Kurt, S. des Arbeiters Herm. Harnack, 2 J. 1 M. 21 T. Gertrud, T. des Hausdieners Albert Hilpert, 8 M. 24 T. Sudenburg, 10. Januar. Aufgebote: Kontorist Richard Schmidt in Diesdorf mit Elise Hübler hier. Geschäftsführender Paul Staich mit Ella Mennide. Heirat: Ingenieur Esfor Kaciner mit Agnes Genschow. Geburt: Anna, T. des Arbeiters Wilhelm Mühlberg. Todesfälle: Sophie geb. Weischer, Ehefr. des Schneiders Wilhelm Weischer, 54 J. 8 M. 21 T. Privatmann Louis Blenk, 73 J. 3 M. 23 T. Arbeiter Gustav Warnstedt, 41 J. 4 M. 10 T. Wufau, 10. Januar. Todesfälle: Elfrida, T. des Arbeiters Max Breher, 2 J. Anna geb. Ehlers, Ehefrau des Bahnarbeiters Georg Wiese, 59 J. Ella, T. des Arbeiters Wilhelm Josef, 6 J. Neustadt, 10. Januar. Aufgebote: Tischler Fritz Fünferthal mit Ella Wagner. Heirat: Arbeiter Otto Nitz mit Anna Specht. Monteur Herm. Kohl mit Margarete Zowinski. Expedient Robert Böhme mit Frida Gabriel. Schriftfeger Friedrich Wienkowsky mit Minna Klinter. Geburten: Annemarie, T. des Vizefeldwebels u. Juhlmeisterasspiranten Willi Gielmann. Ulrich, S. des Lokomotivführers Wilhelm Krause. Anneliese, T. des Gastwirts Rich. Pauli. Todesfälle: Vätermeister Otto Schüler, 29 J. 8 M. 12 T. Kutscherinvalide Gustav Verling, 62 J. 6 M. 14 T. Arbeiter, S. des Schmieds Wilhelm Peters, 2 J. 9 M. 11 T. Maderleben. Aufgebote: Maschinenchloffer Wilhelm Wiese hier mit Helene Weich in Gierleben. Heirat: Geschäftsführer Bernhard Buchholz mit Helene Hoffmann. Schlosser Friedrich Dertel mit Emma Feidler. Kesselschmied Hermann Ehrholdt mit Berta Kühntopp. Geburten: S. des Kuchfütterers Sebastian Doppel. T. des Glasers Hugo Rumpf. Burg. Aufgebote: Postbote Wilhelm... Walter Barminsky hier mit Anna Ling Berta... Quecklinburg, Gals...

Krankenhaus zugestanden würde. Die beiden Bürgermeister sind gegen diesen Vorschlag und berufen sich auf andre Krankenhäuser, wo auch die Leitung in einzelnen Händen liege. Bürgermeister Sauer führt noch aus, daß dann die jetzt vorhandenen zwei Schwestern im Krankenhaus nicht ausreichen. Stadtb. Ziegler (Soz.) meint, daß man wenigstens zwei Ärzte die Praxis im Krankenhaus gestatten möge. Es sei doch wesentlich, daß Ärzte des Vertrauens zur schnelleren Genesung der Kranken beitragen. Der Vorsteher, Dr. Helm (der doch in dieser Sache als Partei angesehen werden muß! D. V.), verteidigte die bisherige Regelung und wies darauf hin, daß eine frühere Ordnung zwei Arznenärzte vorgezogen hätte, welcher Zustand unbillig gewesen sei. Der Zuschuß zum Krankenhaus sei im Verhältnis zu andern Städten nicht zu hoch. Allerdings wären die Einnahmen größer, wenn nicht Kranke nach andern Krankenhäusern geschafft würden. Stadtverordneter Busch schlägt Sanitätärat Dr. Bergholter als Mitglied der Krankenhaus-Deputation vor, wogegen Vorsteher Sanitätärat Dr. Helm einwendet, daß zurzeit kein Mitglied in der betreffenden Deputation fehle. Stadtb. Ziegler (Soz.) will zwei Ärzte unter Teilung des jetzigen Gehalts zugelassen wissen. Alle guten Vorschläge müssen aber nichts, es bleibt beim alten. Der Schulassistent wird für 1914 auf 150 316 Mark gegen 189 590 Mark im Vorjahr festgesetzt. Der Zuschuß beträgt 118 690 Mark gegen 152 585 Mark im Vorjahr. Der Haushaltplan des Schlachthauses ist mit 22 290 Mark gegen 23 540 Mark in 1913 normiert. Für den Geiger Rauh wurde der Jahreslohn auf Vorschlag der Schlachthaus-Deputation auf 1250 Mark festgesetzt, während die Regalitätsvorlage nur 1150 Mark und nach 3 Jahren eine weitere Aufbesserung um 100 Mark vorsch. Stadtb. Franke weist auf die vielen Fleischbeanstandungen hin und fragt, ob der Schlachthausinspektor berechtigt sei, Schreine oder Teile davon zu verwerfen, wenn diese fäulnis- und rindimentfrei wären. Die beiden Bürgermeister äußern den Inspektor zu rufen. Stadtb. Ziegler (Soz.) bemerkt, daß infolge der vielen Beanstandungen eine lebhafte Aufregung in der Stadt herrsche. Es würden bei dem jetzigen Inspektor dort viel Fleischmengen bei Privatbeschaffungen beanstandet als bei dem vorigen Inspektor. Stadtb. Jacob bemerkt ebenfalls, daß diese fäulnisfreie Fleischmengen, die schon dazu geführt habe, daß Schweine in ausländischen Schlachthäusern geschlachtet worden seien. — Das Gehaltsverhältnis für 1914 nämlich mit 50 225 Mark gegen 70 025 Mark 1913 ab. Der Referent schlägt 128 000 Mark. Stadtb. Alj wünscht den Referentensatz auf eine bestimmte Höhe zu bringen und die Ueberschüsse der Kammerkasse zugunsten. Dieser Wunsch wird der Verwaltungs-Deputation überwiefen. Das Waisenwerk schlägt für 1914 mit 47 430 Mark gegen 44 295 Mark in 1913 ab. —

Eingegangene Druckschriften.

Stadtb. Ziegler (Soz.) meint, daß man wenigstens zwei Ärzte die Praxis im Krankenhaus gestatten möge. Es sei doch wesentlich, daß Ärzte des Vertrauens zur schnelleren Genesung der Kranken beitragen. Der Vorsteher, Dr. Helm (der doch in dieser Sache als Partei angesehen werden muß! D. V.), verteidigte die bisherige Regelung und wies darauf hin, daß eine frühere Ordnung zwei Arznenärzte vorgezogen hätte, welcher Zustand unbillig gewesen sei. Der Zuschuß zum Krankenhaus sei im Verhältnis zu andern Städten nicht zu hoch. Allerdings wären die Einnahmen größer, wenn nicht Kranke nach andern Krankenhäusern geschafft würden. Stadtverordneter Busch schlägt Sanitätärat Dr. Bergholter als Mitglied der Krankenhaus-Deputation vor, wogegen Vorsteher Sanitätärat Dr. Helm einwendet, daß zurzeit kein Mitglied in der betreffenden Deputation fehle. Stadtb. Ziegler (Soz.) will zwei Ärzte unter Teilung des jetzigen Gehalts zugelassen wissen. Alle guten Vorschläge müssen aber nichts, es bleibt beim alten. Der Schulassistent wird für 1914 auf 150 316 Mark gegen 189 590 Mark im Vorjahr festgesetzt. Der Zuschuß beträgt 118 690 Mark gegen 152 585 Mark im Vorjahr. Der Haushaltplan des Schlachthauses ist mit 22 290 Mark gegen 23 540 Mark in 1913 normiert. Für den Geiger Rauh wurde der Jahreslohn auf Vorschlag der Schlachthaus-Deputation auf 1250 Mark festgesetzt, während die Regalitätsvorlage nur 1150 Mark und nach 3 Jahren eine weitere Aufbesserung um 100 Mark vorsch. Stadtb. Franke weist auf die vielen Fleischbeanstandungen hin und fragt, ob der Schlachthausinspektor berechtigt sei, Schreine oder Teile davon zu verwerfen, wenn diese fäulnis- und rindimentfrei wären. Die beiden Bürgermeister äußern den Inspektor zu rufen. Stadtb. Ziegler (Soz.) bemerkt, daß infolge der vielen Beanstandungen eine lebhafte Aufregung in der Stadt herrsche. Es würden bei dem jetzigen Inspektor dort viel Fleischmengen bei Privatbeschaffungen beanstandet als bei dem vorigen Inspektor. Stadtb. Jacob bemerkt ebenfalls, daß diese fäulnisfreie Fleischmengen, die schon dazu geführt habe, daß Schweine in ausländischen Schlachthäusern geschlachtet worden seien. — Das Gehaltsverhältnis für 1914 nämlich mit 50 225 Mark gegen 70 025 Mark 1913 ab. Der Referent schlägt 128 000 Mark. Stadtb. Alj wünscht den Referentensatz auf eine bestimmte Höhe zu bringen und die Ueberschüsse der Kammerkasse zugunsten. Dieser Wunsch wird der Verwaltungs-Deputation überwiefen. Das Waisenwerk schlägt für 1914 mit 47 430 Mark gegen 44 295 Mark in 1913 ab. —

Bereins - Kalender.

Table with 2 columns: Verein Name and Meeting Date/Time. Includes: Sozialdemokratischer Verein, Bezirk Mittelstadt, Montag 18. Januar; Arbeiter-Verein Eintracht, Freitag 15. Januar; Neue Kantarier, Donnerstag 14. Januar; Arbeiter-Verein Eintracht, Freitag 15. Januar; Arbeiter-Verein Eintracht, Freitag 15. Januar.

Marktberichte.

Marktpreise für verschiedene Waren wie Getreide, Mehl, etc. in Magdeburg.

Wasserstände.

Table showing water levels for different locations and dates, including 'Hochwasser' and 'Niedrigwasser'.

Wahlkreis Stendal-Osterburg.

Table with 3 columns: Name, Party, and Votes. Lists candidates for the Stendal-Osterburg constituency.

(Krankenkasse.) Die Zeit für Anmeldungen der Versicherungspflichtigen ist bis zum 17. d. M. verlängert worden. Die Zahlung der Beiträge hat bis Ende des Monats zu erfolgen. — (Falsches Geld) kursiert zurzeit in unser Gegend. Es sind vorwiegend 2-Mark-Stücke, die man versucht, unterzubringen. — (Aus dem Oberharg) wird gemeldet, daß infolge starken Schneefalls die gesamte Telegraphen- und Fernsprechleitung von 1 1/2 Kilometern unterhalb Dorshaus bis nach Königsberg zerstört ist. Drähte und Telegraphenleitungen liegen zwischen den abgebrochenen Fichtenzweigen und Bäumen meist umher. 60 Telegraphenarbeiter sind in vier Kolonnen damit beschäftigt, die Verbindungen wiederherzustellen, was aber noch 3 bis 4 Wochen dauern wird. Der Schaden im Walde ist groß. Die Schneehöhe beträgt 90 bis 100 Zentimeter. —

Wahlkreis Halbe-Neuhausen.

Neuhausen, 12. Januar. (Stadtb. Ziegler (Soz.)) Die Wahl des Vorstandes ergibt die Wiederwahl der bisherigen Stadtb. Ziegler (Soz.) und Dr. Helm. Bei der Wahl der Deputationen und Kommissionen wird Stadtb. Ziegler (Soz.) in die Gas- und Wasserwerks-Deputation, Gesundheits-Deputation, Deputation für Kunst und Wissenschaft, Markt-Deputation, Tiefbau-Deputation und Finanz-Ausschuß; Stadtb. Kühne in die Armen-Deputation, Hochbau-Deputation und Verschönerungs-Deputation; Stadtb. Hoff in die Feuerlösch-Deputation, Gewerbe-Deputation, Stadtb. Deputation und Kommission zur Steuerung der Wohnungsbau-Deputation und Kommission zur Steuerung der Wohnungsbau-Deputation gewählt. Dem Antrag auf Einrichtung eines neuen Klassenzimmers in der Knaben-Mittelschule und Neu-ansetzung eines Lehrers wird zugestimmt. Zur Klärung der Ermislerer und Weidendorfer Straße werden 64 000 Mark gefordert. Der Finanz-Ausschuß schlägt vor, nur 40 000 Mark für die Klärung der Ermislerer Straße zu bewilligen. Stadtb. Hoff weist auf die in seiner Begründung auf den schlechten Zustand der Weidendorfer Straße hin. Bei der Schwierigkeit, gegenwärtig Geldmittel zu beschaffen, empfiehlt er sich, die Klärung der Weidendorfer Straße auf ein Jahr zu verschieben. Stadtb. Ziegler (Soz.) weist gegen die Verschiebung. Es sei dies bereits schon einmal geschehen. Dagegen hat die Tiefbau-Deputation bei Beschäftigung der Weidendorfer Straße festgesetzt, in welcher grauerhaftem Zustand diese Straße sich befindet. Es läßt sich nicht anerkennen, daß bei einem so hohen Etat es unmöglich sein soll, diesen Zustand schon in diesem Jahre zu ändern. Man muß sich wundern, daß nicht schon längst Maßnahmen getroffen sind. Nur Aufschäner sowohl als auch für Regenwasser in die Straße an einigen Stellen geradezu gefährlich. Die Stadtb. Kühne, Bamberger und Hoff schließen sich dem an. Stadtb. Ziegler (Soz.) hält es auch im Interesse der brennenden notwendig, die Klärung sofort auszuführen. Der Antrag auf Klärung der Ermislerer Straße wird angenommen. Die Klärung der Weidendorfer Straße gegen eine geringe Minderzahl abgelehnt. Zur Abhaltung von Tischtennis-Turnieren werden 300 Mark zur Disposition gestellt. 20 000 Mark bewilligt. Für die Ausfuhrstelle für Arbeiterberufe, die von der Ortsgruppe für Arbeitervereine (bürgerliche Richtung) errichtet wurde, beantragt der Magistrat, 50 Mark zu bewilligen. Stadtb. Ziegler (Soz.) beantragt, den Betrag auf 100 Mark zu erhöhen. Der Betrag von 100 Mark wird bewilligt. Bei der Errichtung der Fingerringstraße eine neue Straße für Arbeiterberufe den Namen Behnke-Straße führen soll. Beim Bau der Behnke-Straße bemerkt Stadtb. Ziegler (Soz.) auf den erhöhten Betrag, es sei doch früher verstanden worden, daß eine Erhöhung nicht eintreten werde. Erster Bürgermeister Dr. Bunde bemerkt, daß der jetzige Zuschuß nur...

Den 12. um der Verhandlungen...

Den 12. um der Verhandlungen... Es ist auch zu berücksichtigen, daß keine Schule für Halbe-Neuhausen. Das Gesamtvermögen bringe auch der Bürger-Verein. Stadtb. Ziegler (Soz.) beantragt, die Errichtung der Schule auf weibliche Personen ausgedehnt werden. Dem haben die Erster Bürgermeister Dr. Bunde entgegen. Beiderwegen der Klagefrage entgegen. Stadtb. Ziegler (Soz.) hat aber für einzelne Personen nicht sei; auch ist es nicht auf andere nachzusehen. Mit dem erhöhten Betrag, es sei doch früher verstanden worden, daß eine Erhöhung nicht eintreten werde. Erster Bürgermeister Dr. Bunde bemerkt, daß der jetzige Zuschuß nur...

Wahlkreis Stendal-Osterburg.

Table with 3 columns: Name, Party, and Votes. Lists candidates for the Stendal-Osterburg constituency.

Advertisement for 'JOSETTI' cigarettes. Features an illustration of a child climbing a ladder to reach a box of cigarettes. Text includes 'Aus dem Geschäftsverkehr.', 'JOSETTI', 'cigaretten', and 'Juno 2 Pfg'.

Musikalische Streifzüge.

CVIII.

(Abdruck verboten.)

Der mit Leoncavallo populäre Komponist des modernen... Der Erste bis ist weder et noch Leoncavallo geworden...

Der Erste bis ist weder et noch Leoncavallo geworden... Der Erste bis ist weder et noch Leoncavallo geworden...

Der Erste bis ist weder et noch Leoncavallo geworden... Der Erste bis ist weder et noch Leoncavallo geworden...

Die Kunst an der Ceter, dem sonst musikalischen... Die Kunst an der Ceter, dem sonst musikalischen...

Kulturgeschichtliches. Die ältesten Meister. Der eigentliche Modestus ist noch nicht...

Die ältesten Meister. Der eigentliche Modestus ist noch nicht... Die ältesten Meister. Der eigentliche Modestus ist noch nicht...

BRITANNIA Unterhaltungsbeilage zur Volksstimme

Nr. 10 Magdeburg, Dienstag den 13. Januar 1914

Das tägliche Brot.

Roman von G. Viebig. (39. Fortsetzung.)

Sie konnte nicht ruhig genug in ihre Kleider kommen. Den Handschiffel nahm sie vom Nagel im Flur und schleppte dann aus der Tür. Kein Geklingel; sie mußte nach der Holtenauerstraße.

Durch die noch stillen Straßen rannte sie wie gejagt Zimmer im Galopp. Noch fuhren keine Pferdebahnen; ein jedes, besonders früh zur Arbeit gehende Männer dreht sich lachend nach ihr um.

Wieder kam das letzte Haus! Das Tor wurde eben aufgeschloßen, Arbeiter, die in die Fabriken gingen, begreueten ihr auf dem Hof.

Wieder kam das letzte Haus! Das Tor wurde eben aufgeschloßen, Arbeiter, die in die Fabriken gingen, begreueten ihr auf dem Hof.

Wine warf sich gegen die Tür, daß die in den Angeln ätztete. Sie lugte durchs Schlüsselloch; von innen herrte der Schlüssel nicht. „Friedchen, Friedchen!“ Alles still. Verzweifelt sah sich Wine um; mit sinnloser Festigkeit domnerte sie aufs neue gegen die Tür. „Matzilde! Friedchen!“ „Kauu, so 'n Madau?! Was 's denn los?“ tief eine Stimme, und die Nachbarin linker Hand streckte den Kopf zu ihrer Tür heraus. „Neh, ängstigen Se sich man nich,“ sagte die Frau; „billigkeit schläft sei!“ „Ne, ach ne! — Matzilde! Friedchen!“ „Billigkeit will se ooch nich umdrehen,“ meinte der Alte und zwinkerte lakisch. „Der Gekfluter kommt ooch manchmal in de Friehe.“ „Ne, ach ne!“ Wine meinte fast. „Friedchen, Friedchen!“ Sie posteten mit vereinten Kräften. „S, denn wird se voll jektum abend jar nich nach Hause gekommen sind,“ sagte endlich die Frau. „Ich noch ihrer Wohnung zurückwendend, schrie sie in die Tür: „Anna, Matzilde hat! Sie, Ihre Aweene hat de junge Nacht jebircht, wie an 'n Spiechel!“ „Jung se nich weg, se seien viere, in schwarze Seide?“ „Sowoll,“ krächte eine sibirische Stimme, und ein junges Mädchen in kurzen, himmelblauen Mantelrocken, die Hände, noch ohne Strümpfe, in zerrissenen Löffchen, zeigte sich. Eine große Bronzefackel hielt sie in der Hand. „Wierig starrte sie unter ihrer wuschigen Mähne hervor auf Wine. „Mäh, dat is det Mädchen, die ihr Kind bei die Matzilde hat! Sie, Ihre Aweene hat de junge Nacht jebircht, wie an 'n Spiechel!“ Wine wurde totenblau. „Heer Schminski, Sie wissen in Betseid, sehn Se doch kommt,“ sagte die Nachbarin. „Schminski tollte der Witte ab. Wine kniete vor der Tür nieder, versuchte durch das Schlüsselloch etwas zu sehen und rief leise, beschwichtigende, zärtliche Worte. „Du, Matzilde,“ sagte das junge Mädchen mit der Brenntschere, „Wenn singt immer det von 'Wale mit 'n Kaps, wenn er se bejeient. Se hat ooch 'n Kaps weg; ich noch mehr wie wenn. Du häst ihr mal sehn lassen, wie se jektum losjondelte. Zu Nachschlagen! Du hen trimen Strauß trug se an de Wurst!“ „Verdammte Warte fann seht die Treppe herauf; Heer Schminski hatte Marm geföhagen. Auf einmal löst jeder etwas über Matzilde zu berichten. Sie stellten sich alle um Wine auf. „Sie, Knecht,“ sagte der Stiefvater, der gerade gegenüber, fünf Treppen, auf der andern Hof-

13.1.1914

Hochwasser und Dammbrüche.

Die Bevölkerung der Ostsee Küste, die noch unter dem Eindruck der Hochwasserkatastrophe vom Ende Dezember des vergangenen Jahres steht, ist von neuen außerordentlich schweren Hochwassergefahren überrascht worden. Ganze Ortschaften, die an der Küste liegen, sind von der Flut überflutet. In der Nacht zum Sonntag hat die Ostsee den schmalen Landweg zwischen der See und dem Bukower See an drei Stellen zerrissen. Der ganze Ort D a m k e r o r t steht völlig unter Wasser.

Die gesamten Einwohner von Damkerort an der Ostsee haben gerettet werden können. Sonntag abend gelang es nach vielen Mühen trotz des Sturmes einer Rettungsmannschaft von acht Fischern, nach Damkerort zu gelangen. Erst nach 10 Uhr abends kehrten sie nach Neuwasser zurück mit der Botschaft, daß keine Menschenleben zu beklagen seien. Alle Einwohner hatten sich mit ihrer Habe mit Mühe und Not in die höher gelegenen Gehöfte gerettet und warteten dort in Wohnungen, in denen das Wasser über einen Meter hoch stand, auf das Abflauen des Sturmes und das Sinken des Hochwassers. Aber nicht allein Damkerort, sondern auch alle andern Ortschaften der hiesigen Küste haben durch die Sturmflut, die am gestrigen Tage tobte, sehr große Verheerungen erlitten.

Einer der Fischer, der sich an der Rettungsexpedition nach Damkerort beteiligte, erzählte über die Fahrt nach Damkerort und über die Mittelungen, die ihm dort gemacht wurden, folgendes:

Gestern morgen erfuhren wir, daß die See nahe Damkerort an drei Stellen nach dem Bukower See durchbrochen sei. Wir mußten in folgedessen annehmen, daß Damkerort von allen Seiten abgeschnitten sei und versuchten zunächst, uns telephonisch mit Damkerort zu verständigen, um uns nach dem Schicksal der Einwohner zu erkundigen. Da wir die Auskunft erhielten, daß die Telephon- und Telegraphenstangen vom Sturm umgerissen seien und daher eine Verbindung unmöglich war, beschloßen wir, nach Damkerort hinüberzufahren, um Hilfe zu bringen. Unser Beginnen war jedoch nutzlos. Der Sturm war so stark und die Wellen gingen so hoch, daß es unmöglich war, vom Lande abzukommen. Am Nachmittag unternahm man einen neuen Versuch, der auch von Erfolg gekrönt war. Nach einer verhältnismäßig kurzen Fahrt waren wir in Damkerort. Hier bot sich uns ein fürchterliches Anblick. Ganz Damkerort stand unter Wasser. Sämtliche Häuser waren vom Wasser umringt; an den Häusern waren Fischerboote angehängt, die als letzte Rettung dienen sollten. Wir fuhrten an die Häuser heran, um uns nach den Bewohnern umzusehen. Wir fanden sie in einigen höher gelegenen Häusern zusammengedrängt, in die sich die gesamten Einwohner, Männer, Frauen und Kinder, vor der Flut gerettet hatten. Dorthin hatten sie auch, soweit es möglich war, ihre Habe, vor allem ihr Vieh, gebracht. In einer Stube lag eine alte Mutter zusammen mit neun Schweinen, Ferkeln und einem neugeborenen Kalb. Das Großvieh hatte man dadurch gerettet, daß man die Scheunentore aushob, auf große Holzblöcke legte, mit Stroh und Rohr bedeckte und das Vieh darauftrieb. Die Leute erzählten, daß am Freitag ein Sturm eingesetzt habe, wie sie ihn bisher noch nie erlebt hätten. An dem außerordentlich raschen Steigen des Wassers hatten sie bald bemerkt, daß die See die M e h r u n g

durchbrochen haben mußte. Das Wasser stieg immer mehr und drang schließlich auch in die Häuser ein. Jetzt habe man gerettet, was zu retten war. Zunächst wurden die Kinder in Sicherheit gebracht, dann das Vieh, erst zuletzt sorgten Männer und Frauen für die eigene Rettung. In der Nacht sei aber der Sturm noch stärker geworden und das Wasser habe schließlich 2 Meter hoch in den Häusern gestanden. Als der Sturm sich nicht legte und das Wasser immer mehr anschwellte, habe man daran gedacht, mitten in der Nacht auf Booten mit den Frauen und Kindern nach Neuwasser zu fahren. Diese Absicht sei an dem Widerstand der Frauen und dem Schreien der Kinder gescheitert. Frauen und Kinder hätten sich geweigert, ihr Leben den stürmischen Wellen anzuvertrauen. Die Nacht über und auch den nächsten Vormittag habe man kein Auge zugehen, da der Sturm an Festigkeit noch immer nicht nachgelassen habe. Erst am Nachmittag habe das Unwetter etwas abgeklaut und das Wasser habe begonnen, etwas zurückzugehen.

Die Sturmflut hat natürlich auch die andern Teile der pommerschen Küste schwer mitgenommen. In der Danziger Bucht hat sie einen Schaden gebracht, der auf Millionen geschätzt werden kann. Aus den Bädereorten bei Danzig, Westerpforte, Weichselmünde, Oliven-Glettau und Joppot werden schwere Schäden gemeldet. Der weite Strand gleicht einem Trümmerfeld. Die Halbinsel Gela ist an verschiedenen Stellen überflutet. Die Wellen haben die schützenden Dünen überschritten, sind ins Dorf getreten, haben den Wald überflutet. Die Rettungsstationen bei Großendorf und Kappeln sind zerstört, die Rettungsgeräte von den Wellen fortgeschwemmt worden. In Ruffels und Ruhig-Heidenort, wo die Landzunge besonders schmal ist, ist sie von der See durchbrochen. Ueberflutet sind diese Ortschaften alle, besondere Gefahr für ihre Bewohner besteht aber zurzeit nicht.

Aus dem Innern Deutschlands laufen ebenfalls zahlreiche Meldungen über Hochwasser ein, das auf die Schneeschmelze sowie auf Schneeeis- und Regenfälle zurückzuführen ist. Namentlich der Rhein mit seinen Nebenflüssen und auch die Donau führen gewaltige Wassermengen, die an vielen Stellen bereits über die Ufer getreten sind und großen Schaden angerichtet haben.

Bei Düsseldorf brachen infolge des Hochwassers nachts die Deiche der Düffel, wodurch die Niederungen in den Stadtteilen Eller und Bierenfeld überflutet sind. Menschen sind anscheinend nicht verunglückt. Das Hochwasser der Spre e hat den ganzen Spreewald vom Schloßberg bei Burg bis zum Völkgenort überflutet. Die Villenkolonie Burg, mit etwa 800 Einwohnern, steht völlig unter Wasser. Durch Ueberflutungen sind besonders auch in Wirttemberg große Schäden angerichtet worden. Der mittlere Neckar ist vom Hochwasser schwer heimgesucht worden. Wälder und Wiesen sind meistens überflutet und in die am linken Neckarufer gelegenen Dörfer und Städte drang das Wasser nachts in die Häuser, so daß die Bewohner nach in der Nacht durch Polizei gezwungen werden mußten. In der Umgebung von Lütlich ist es infolge der dauernden Regengüsse und der Schneeschmelze in den Bergen zu einer wahren Hochwasserkatastrophe gekommen. Die Raab und die Besdre haben die Ardennenländer nach der deutschen Grenze zu völlig überflutet. Viel Vieh ist in den Fluten ertrunken. Die Fabriken müssen feiern.

Kleine Chronik.

Ein Drama.

In Rattowich erlösch am Sonnabend die Frau des Polizeifergenten Rabe ihr 2 jähriges Kind und sich selbst. Rabe beantragte wegen Untreue der Gattin Scheidung. Nach dem Scheidungsurteil begab sich beide in die gemeinschaftliche Wohnung, wo die Frau die Last ausführte. Ein hinterlassener Brief nennt Scham über das Borgefallene als Beweggrund.

Studenten als Einbrecher.

Großes Aufsehen erregt in Königsberg ein von zwei Studenten verübter Einbruchsdiebstahl, bei dem die Läter einem Rentier 15 000 Mark entwendeten. Der eine Student gab dem Sohne des Rentiers, einem Gymnasialen, Nachhilfsstunden und erhielt dafür als Vergütung ein möbliertes Zimmer und freie Pension im Hause des Rentiers. In letzter Zeit bekam er öfter den Besuch eines andern Studenten. In Abwesenheit des Hausherrn und seiner Familie drangen die beiden am Freitag in das Zimmer des Rentiers, erbrachen seinen Schreibtisch und entwendeten 15 000 Mark. Mit dem Raub unternahm sie einen Bummel durch zahlreiche Wirtshäuser und hatten bereits mehrere hundert Mark ausgegeben, als sie ermittelt und festgenommen wurden.

Die Leiche im Reifelsorb.

Einem wahrscheinlich an einer Wiener Halbweltbame verübter Kapitalverbrechen ist man in Budapest auf die Spur gekommen. Am Ufer des Ofener Donaukanals fanden Fischer am Sonnabend nachmittags einen aus dem Wasser herausragenden verflochtenen Reifelsorb. Man öffnete den Korb und fand in ihm die Leiche einer etwa 30 Jahre alten Frau, die offenbar ermordet worden ist. Die Polizei wurde sofort verständigt und nahm eine Untersuchung vor; sie glaubt, daß es sich um eine Halbweltbame aus Wien handelt, da der Reifelsorb, wie der jüngste an ihm befestigte Eisenbahnausfahrlatz beweist, in Wien mit der Bestimmung nach Budapest aufgegeben worden ist. Der Chauffeur eines Sphäromobils sagte, nachdem er die Leiche besichtigt hatte, aus, daß die Ermordete mit einem Zuge aus Wien auf dem Budapest-Ofener Bahnhof angekommen sei und sich von ihm im Automobil nach Ofen habe fahren lassen. Ueber die Persönlichkeit der Toten und den etwaigen Mörder konnte die Polizei bisher noch nichts ermitteln.

Ein Mörder auf Bestellung.

Aus dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten kommt eine ganz absonderlich klingende Märe. Am 19. Dezember v. J. fand man in Berwick im Staate Illinois die Leiche eines Deutschen namens Vichtenfeld, der in guten Vermögensverhältnissen gelebt hatte. Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß Vichtenfeld sich für 30 Dollar einen Mann erworben hatte, um sich von diesem erschießen zu lassen. Vichtenfeld war lebensüberdrüssig geworden und entschloß sich daher, das ihm verhasste Leben von sich zu werfen. Inzwischen war er zu religiös, um den Selbstmord mit seiner Auffassung zu vereinbaren, da er für sein Weiterleben nach dem Tode fürchtete. Um aus diesen Strupeln herauszukommen, verkehrte er einige Zeit lang in den Kneipen der Stadt und suchte sich einen Mann, der für wenig Geld die Arbeit auf sich nehmen sollte, ihn zu erschießen. Diesen fand er am 19. Dezember und zahlte ihm 30 Dollar. Der Mörder konnte noch nicht festgenommen werden.



Wenn man's recht bedenkt, ist Rathreiners Malzkaffee doch der beste. Er hat sich seit 25 Jahren bewährt. Der Gehalt macht's!

Fernspr. 2795 **A. Typky** Fernspr. 2795
Schmidtstraße Nr. 37 u. Schmidtstraße Nr. 40a
Möbel, Spiegel u. Polsterwaren
in größter Auswahl, reell und preiswert, zu den feinsten Bedingungen. — Auch auf Bestellung.

Großes Lager fertiger Särge
in allen Größen. 98

Viel Geld! Anzüge, Ulster, Paletots
(auch Gehrackanzüge)
im Abonnement getragen, gut erhaltene Qualitäten, jetzt vorrätig.
berdienen tücht. Agenten
an allen Orten durch Vermittlung
von Feuerversicherungen
Dff. unter 2801 an die Exp. d. Bl. 119 Kaiserstr. 23, Hof rechts.

Bekanntmachung.
In der Liquidationsmasse des

Kaufhaus für Herren-Garderobe
G. m. b. H. 295
Magdeburg, Alte Ulrichstraße 3
befinden sich noch:

- 283 Ulster und Paletots darunter elegante Prachstücke,
- 392 Jacket-Anzüge 1- und Zweifig, moderne Farben,
- 150 gestreifte Beinkleider in jeder Länge und Weite,
- 15 Gummimäntel, wasserdicht,
- 96 Frack-, Gehrock- u. Smoking-Anzüge elegant verarbeitet,
- 70 Lüster- u. Leinen-Jackets bis vier Stoffe.

welche ich infolge der vollständigen Geschäftsaufhebung zu Schleuderpreisen verkaufe.
Der Liquidator:
Oskar Fränkel.

Gummi-Schuhe

- für Kinder . . . von **1.35** Mk. an
- für Damen . . . von **1.85** Mk. an
- für Herren . . . von **3.50** Mk. an

Gummi-Mäntel

- original-englische Fabrikate
- Damen-Mäntel . . . von **25.00** Mk. an
 - Herren-Mäntel . . . von **13.50** Mk. an

Ein Posten
Engl. Damen-Mäntel 12.00
Mk.

Nur soweit Vorrat!

Hugo Nehab
Johannisbergstrasse 2
Spezialgeschäft 800
für Gummiwaren, Wachstuch, Linoleum.

Naturheilstalt „Hygienia“
Magdeburg, Breiweg 251a
— Straßenbahn-Haltestelle Hasselbachplatz —
Fernsprecher 2331
Geöffnet von 9 Uhr früh bis 7 Uhr abends.
Sonntags 9 bis 12 Uhr
Sprechstunden des Direktors 10—1, 4—7 Uhr.
Naturgemäßes Heilverfahren
— mit nachweisbar guten Erfolgen —
Spezielles Verfahren bei Rheumatismus u. Nervenleiden
Abteilung für Haut- und Geschlechtsleiden
Eignes Laboratorium für Urin-Untersuchungen.

Billing! Schuhwaren Schmidt-Straße 44
Herren-, Damen-, Kinderschuhe u. -stiefel in Chevreau Box calf u. andern Sorten Leder, Plüschsocken und -pantoffel, auch aus Gelegenheitskäufen u. ff. Partien. —
Warsa billig nur 3501
44 Schmidtstraße 44.

IM THEATER
oder im Konversationsklub
zum Zweck der Straßensicht
Angehöriger als eine Schrift
des Vertriebsbüros: Erläuterung
in allen Anzeigen u. Drucken
Preis der Original-Plakate 1 Pf.
Neubanten Ritterstr. 8 u. Runge
Strasse, Vorderwohn-
g. St. R. u. R. 1 300-330 RL. zum
1. April v. verm. Rüd. das. ober bei
Gamm, Freitagstr. 76. Tel. 729

Unabhängige Frau
bis 40 Jahre alt zur Führung des
Haushalts bei drei Kindern im
Alter von 9 b. 14 Jahren gesucht.
Erfahren unter B 51 an die
Expedition dieses Blattes. 51
Bei Einverständnis
von Hausbrand. Briefetts
wähle man die Marke Saale.

Réunion
CIGARETTEN
Vineta 8 . . . 2 \downarrow
Clematis . . . 3 \downarrow
Allons 4 \downarrow
Sternenbanner 5 \downarrow

13.1.1914

Lang & Münzer

Nur soweit Vorrat!



Breiteweg 51, 51a, 52, Alter Markt 1 u. 2
Haltestelle fast sämtlicher Straßenbahnlinien.

Inventur-Räumungsverkauf in Damen-Konfektion!

Ein Posten Damen-Ulster

Serie 1 jetzt 19⁵⁰ früher bis 38.00 Mk.	Serie 2 jetzt 12⁵⁰ früher bis 26.00 Mk.	Serie 3 jetzt 9⁷⁵ früher bis 26.00 Mk.	Serie 4 jetzt 6⁷⁵ früher bis 15.75 Mk.	Serie 5 jetzt 3⁷⁵ früher bis 12.50 Mk.
--	--	---	---	---

Ein Posten Jacken-Kostüme

Serie 1 jetzt 4⁵⁰ früher bis 75.00 Mk.	Serie 2 jetzt 3⁶⁰ früher bis 65.00 Mk.	Serie 3 jetzt 2⁴⁷⁵ früher bis 45.00 Mk.	Serie 4 jetzt 1⁰⁰⁰ früher bis 36.00 Mk.
---	---	--	--

Ein Posten Ball- und Gesellschafts-Kleider

Serie 1 jetzt 3⁹⁰ früher bis 120.00 Mk.	Serie 2 jetzt 2⁹⁵⁰ früher bis 89.00 Mk.	Serie 3 jetzt 2²⁵⁰ früher bis 65.00 Mk.	Serie 4 jetzt 1⁹⁵⁰ früher bis 55.00 Mk.	Serie 5 jetzt 1²⁵⁰ früher bis 36.00 Mk.
--	--	--	--	--

Ein Posten Sport-Flausch-Jacken

Serie 1 früher 19.00 jetzt 8⁷⁵	Serie 2 früher 15.75 jetzt 7⁵⁰
--	--

Ein Posten Flausch-Matinees

jetzt 6⁵⁰	jetzt 4⁹⁰	jetzt 3⁹⁰	jetzt 2³⁵	jetzt 1²⁵
-----------------------------	-----------------------------	-----------------------------	-----------------------------	-----------------------------

Weißer Waschblusen

Serie 1	jetzt 45
Serie 2	jetzt 65
Serie 3	jetzt 95
Serie 4	jetzt 1.25
Serie 5	jetzt 1.50
Serie 6	jetzt 1.95
Serie 7	jetzt 2.50

Farbige Blusen aus Barchent- oder Baumwoll-Musselinstoffen jetzt **95**

Große Gelegenheitsposten

Stickereien weit unter Preis!

Serie 1	Stück 4 1/2 Meter	jetzt 28
Serie 2	Stück 4 1/2 Meter	jetzt 48
Serie 3	Stück 4 1/2 Meter, Doppelstoff	jetzt 36
Serie 4	Stück 4 1/2 Meter, Doppelstoff	jetzt 50
Serie 5	Stück 4,10 Meter	jetzt 95
Serie 6	Stück 4,10 Meter	jetzt 1.25

13.1.1914

— Job und Preis dem Kriegsgericht singt auch die Magdeburger Lokalpresse wegen der Freisprechung der Offiziere von Zabern. Der „liberale“ „Central-Anzeiger“, der gern ein wenig „fortschrittlich“ schimmert, wird ganz rechtsnationalliberal militärbegeistert:

In allen objektiv und national denkenden Kreisen des deutschen Volkes wird man die gestrigen Straßburger Freisprüche mit freudiger Genugtuung begrüßen. Nicht der Regimentskommandeur und seine Leutnants erschienen schließlich in Straßburg als Angeklagte vor der Defensionskommission, sondern die Hezpreß und der Mob von Zabern, die schlappen Sicherheitsbehörden in Zivil und Uniform, die in dem Bestreben, es nur ja nicht mit den Französlingen zu verderben, fast durchweg so gut wie nichts taten, von dem fortwährend und systematisch bis aufs Blut getriebenen, in der persönlichen und nationalen Ehre gekränkten Offizierskorps den Böbel abzuwehren, dann der selbstne Feilscherei und endlich die Herren Juristen von Zabern, die — einschließlich des Staatsanwalts — den Anstrengungen des Militärs, die von Unruhen erfüllten Straßen von Menschenansammlungen zu säubern, offenen Widerstand entgegenzusetzen und offene Parteigreife für die auf frischer Tat abgefaßten Unruhestifter.

Der „Mob“ von Zabern legt sich bekanntlich aus jenen Kreisen zusammen, die hier dem „Central-Anzeiger“ die — Inzerate und die Leser zu liefern pflegen! Angehörige Bürger, die in ihrer Wohnung gestört werden, Bankbeamte, Richter, Staatsanwälte — sie alle werden mit dem „Mob“ und den „Französlingen“ auf eine Stufe gestellt. In das gleiche Horn tötet der „Central-Anzeiger“:

Auf der einen Seite wurde mit allen Mitteln gearbeitet, die der Zerschlagung der Sozialdemokratie von Hagen für gut genug befand; auf dieser Seite stand auch die passive Resistenz der Zivilbehörden, die (ob bewußt oder unbewußt, bleibe dahingestellt) das Feuer durch ihre Haltung schürten und eine Freude daran hatten, hier ebenfalls mal eine Maßfrage zwischen Militär und Zivil auszutragen. Da war es kein Wunder, wenn auf der anderen Seite den Soldaten schließlich die Galle ins Blut trieb und der Oberst in gerechter Erregung Worte hervorrief, die besser unterbleiben wären. ... Und da haben sich die Zaberner Intellektuellen denn doch als eine Gesellschaft von so schammigem Charakter erwiesen, daß man den heiligen Born der Soldaten als etwas durchaus Menschliches begreifen kann. Der Teufel soll sie, den Mähl und den Wandel dazu holen, wenn man im Deutschen Reich weiter fröhlich „Vive la France!“ gröheln darf.

Donnerlächling! Was werden die Deutschen emigrieren! Man tippe nur nicht an das Militär, denn alle gegenwärtigen und ehemaligen Unteroffiziere lesen den „Generalanzeiger“. Nur in Zabern wird das Verhalten des deutschen Bürgertums gegen die Anmaßungen des Militarismus eine ganz andre Wirkung auslösen, als in den Redaktionsstuben der Inzeratenplantagen. Bisher war von „Französlingen“ im Kreise Zabern so gut wie gar keine Rede. Es wurden bei der letzten Wahl zum Reichstage dort 7331 reichsparteiliche, 5843 fortschrittliche und 3426 sozialdemokratische Stimmen abgegeben. Die eifrigen Parteigänger, die 1907 auch nur 692 Stimmen im ganzen Kreise zählten, waren 1912 ganz ausgefallen. Vielleicht wird's insolge der Vorgänge demnächst anders. Das Bürgertum, das von reichsdeutschen Parteien und ihrer Presse so schmählich verraten wird, sucht wahrscheinlich den Anschluß an die Sozialdemokratie, von der man weiß, daß sie kein bürgerliches Recht einem Leutnant mit zehn Mann opfert!

— Annahme einer Schenkung für das Kaiser-Friedrich-Museum. Ueber das von Herrn und Frau Krupp von Bohlen und Haldrup für die Stadt Magdeburg für das oben genannte

— Damen-Konkurrenzen. Die Damen der Stadt Magdeburg haben sich am 1. d. M. zu einer

— Aus Magdeburgs Schulen. Nach der dieser Tage herausgegebenen Liste der Schüler und Schülerinnen in den städtischen Schulen Magdeburgs im Winterhalbjahr 1913/14 besuchten in 1030 Klassen 42950 Kinder die städtischen Schulen, und zwar 22026 Knaben und 20924 Mädchen in 550 bzw. 519 Klassen. Gegen Mißachtung 1912 ist eine Zunahme der Schuljugend um 137 Köpfe.

— Die hiesige Wollwaid. Die Wollwaid in der Provinz Sachsen ist eine sehr alte Kulturlandwirtschaft. In der Provinz Sachsen sind noch etwa 15000 Morgen Wollwaid angebaut.

— Die hiesige Wollwaid. Die Wollwaid in der Provinz Sachsen ist eine sehr alte Kulturlandwirtschaft. In der Provinz Sachsen sind noch etwa 15000 Morgen Wollwaid angebaut.

— Die hiesige Wollwaid. Die Wollwaid in der Provinz Sachsen ist eine sehr alte Kulturlandwirtschaft. In der Provinz Sachsen sind noch etwa 15000 Morgen Wollwaid angebaut.

— Arbeiterjugend. Am Dienstag Arbeitsabend Georganplatz 10. — Für heute Neustadt findet am Mittwoch ein Lesungs- und Diskussionsabend im „Weißen Hirschen“ statt. — Die Sudeburger versammeln sich am Mittwoch vor Abmennung, Sudeburger-Strasse. Redakteur Klubs hat einen Vortrag. — Am Donnerstag findet für Sudeburger in der „Zukunft“, im Wite Neustadt, Georganplatz 10 ein Spiel- und Lesungsabend statt. — Die hiesige Arbeiterjugend hat am Freitag Georganplatz 10, Redakteur Klubs, einen Vortrag. — Am Samstag findet am Abend Georganplatz 10, Redakteur Klubs, ein Spiel- und Lesungsabend statt. — Die hiesige Arbeiterjugend hat am Sonntag Georganplatz 10, Redakteur Klubs, ein Spiel- und Lesungsabend statt.

— Magdeburger Armenpflege. Der Zuschuß, den die Stadt zu den Kosten der Armenpflege zu leisten hat, istständig im Steigen begriffen. Mit Ausschluß der Krankenhäuserverwaltung betrug der Zuschuß im letzten Jahre 968 451,48 Mark. Da nur 930 980 Mark veranschlagt bzw. im Haushaltsplan eingestellt waren, beträgt die Mehrausgabe 37 471,48 Mark. Auf den Kopf der Bevölkerung beträgt der Zuschuß zu den Kosten der Armenpflege bei einer mittleren Bevölkerungszahl von 286 031 Seelen 3,39 Mark gegen 3,36 Mark im Vorjahr. Mit den Ausgaben für die Verwaltung der Krankenhäuser beträgt der Zuschuß 1 417 493,66 Mark gegen 1 325 976,87 Mark im Vorjahr oder 4,96 Mark auf den Kopf der Bevölkerung.

Der Gesamtaufwand für die öffentliche Armenpflege hat betragen: 2 367 761,34 Mark oder 8,28 Mark auf den Kopf der Bevölkerung. Die Verteilung der Wintersuppen an Stadtbarme begann am 2. Dezember 1912 und endete am 31. März 1913. Zur Verteilung gelangten insgesamt 107 189 1/2 Portionen zum Preise von 10 252,81 Mark. Für Fleischsuppen an Kranke und Konvalenszenten wurden 2836,60 Mark verausgabt.

In den verschiedenen Lungenheilstätten und Erholungsanstalten waren auf Kosten der Stadt untergebracht: 16 Männer, 82 Frauen, 97 Mädchen unter 14 Jahren und 66 Knaben unter 14 Jahren, zusammen 241 Personen. Die Kosten hierfür betragen 15 533,80 Mark.

Nach den Ermittlungen des Magistrats beziehen in Magdeburg 6117 Personen Alters- bzw. Invaliden- und Unfallrenten.

In der Zeit vom 15. November 1912 bis zum 24. Februar 1913 sind an 3123 Stadtbarme 49 969 Zentner Brottrocken geliefert und dafür 31 438 Mark verausgabt worden. Wirtschaftsgeräte, Möbel, Betten sind in 92 Fällen an Familien, Vorkostenstellen an 35 Erwaehrene und 528 Kinder verabreicht, gegen 65 bzw. 46 und 528 im Vorjahr. An guter Vollmilch für Kinder und Kranke sind 33 870 1/2 Liter verabreicht und dafür 5157,97 Mark verausgabt, gegen 26 829 Liter für 4292,56 Mark im Vorjahr. Die Kosten für Medizin und Verbanden usw. für Stadtbarme betragen sich auf 12 381,17 Mark gegen 11 644,21 Mark Durch Armenärzte wurden 5684 Personen behandelt.

** Magdeburger Seefischmärkte werden abgehalten: Die 1. Festung den 13. d. M., vormittags, in der Neustadt, in Sudeburg und in Rudau; Mittwoch den 14. d. M., vormittags, in der Altstadt auf den Wochenmärkten. Verkauf werden: Seelachs zu 22, Seeal und Kabeljau im Querschnitt zu 25, Goldbarsch zu 28 und Jungen zu 30 Pfennig das Pfund.

— Auf schiefer Bahn. Vor dem Schöffengericht in Rudau hatten sich am Freitag vormittag der frühere hiesige Magistratssekretär Willibald Müller und dessen Ehefrau, beide juristisch in Halle wohnhaft, wegen Betrugs zu verantworten. Im hiesigen „General-Anzeiger“ erschien Müller ein Inserat, wonach ein Beamter mit 3800 Mark Gehalt ein Darlehen von 300 Mark bei hoher Provision auf 6 Monate suchte. Auf dieses Inserat meldete sich der Kerntmacher G. aus Rudau, der nicht wenig ertrug, als er für 300 Mark Darlehen einen Schuldschein über 350 Mark erhielt. G. wußte allerdings nicht, daß der Sekretär A. D. bereits wegen Betrugs zweimal vorbestraft war. Dem ersten gewährten Darlehen folgten bald weitere, so daß G. nach und nach 3800 Mark los wurde. In der Gerichtsverhandlung stellte sich heraus, daß die Angeklagten die Darlehen von G. nur durch Vorwegnahme falscher Tatsachen erhalten hatten. Das Urteil lautete für den Kerntmacher Müller wegen Betrugs auf 300 Mark und der Ehefrau auf 150 Mark Geldstrafe.

— Beschaffung von Wahlurnen und Wahlstimmzettel. Um bei der nächsten Reichstagswahl den gesetzlichen Anforderungen genügend zu können, verlangt der Magistrat schon jetzt für die Anschaffung von Wahlurnen und Wahlstimmzetteln die Summe von 1373,30 Mark. Bekanntlich dürfen in Zukunft bei den Reichstagswahlen nur Wahlurnen von folgender Beschaffenheit verwendet werden:

Die Wahlurne muß vieredig sein. Im Innern gemessen muß ihre Höhe mindestens 50 cm und ihre Breite mindestens 35 cm betragen. Der gegenüberliegenden Wand mindestens 35 cm betragen. Im Deckel muß die Wahlurne einen Spalt haben, der nicht breiter als 2 cm sein darf.

Die hier vorhandenen Wahlurnen entsprechen dieser Vorschrift nicht. können auch nicht dementsprechend geändert werden. Es müssen daher neue beschafft werden. Bei der letzten Reichstagswahl war die Stadt in 113 Bezirke eingeteilt. Da bei der nächsten Wahl voraussichtlich wieder eine Vermehrung der Bezirke eintreten wird, erachtet es der Magistrat für angebracht, daß jetzt schon 120 Urnen beschafft werden. Gleichzeitig sollen, um jedes Wahllokal mit zwei Wahlstimmzetteln versehen zu können, noch 61 neue Schirme angeschafft werden. Die Stadtverordneten werden um Bewilligung der Kostensumme ersucht.

— Eine Verkehrsverbesserung. Nach einer amtsgerichtlichen Bekanntmachung ist in Magdeburg eine Gründung vollzogen worden, die sich Passage-Gesellschaft nennt, und deren Zweck die Herstellung einer Passage von der Kaiserstraße zur Schönecke- und in Magdeburg und Errichtung eines Hotels über dieser. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Geschäftsführer sind der Architekt Heinrich Maria Geising, der Kaufmann Egidius Sternberg und der Bankier Friedrich Kreise, sämtlich in Magdeburg. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 12. Dezember 1913 und 5. Januar 1914 festgesetzt.

— Baugenehmigungen. In der ersten Hälfte des Januar sind von der städtischen Polizeiverwaltung 22 Baugenehmigungen erteilt worden. In größeren Bauten befinden sich darunter zwei Wohnhäuser und ein neues Verwaltungsgebäude nebst Schlosserei für die Magdeburger Werkzeugmaschinenfabrik an der Schmiedestraße.

— Hebertragbare Krankheiten. In der Woche vom 4. bis 10. Januar wurden in Magdeburg amtlich gemeldet 27 Erkrankungs- und 3 Todesfälle an Diphtherie. An Lungen- und Kehlkopfentzündung starben 7 Personen. An Scharlach erkrankten 14 Personen und an Unterleibsruhr erkrankt 1 Person.

— Ein Bannerstreich. Am 9. d. M. zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags ist ein Kaufmannslehrling vor dem Hause Brüter Weg 1 unbekanntem Namen ertrunken. Der Mann, für ihn einen Brief an einen Otto Schröder, der in dem genannten Hause in Stellung sein sollte, abzugeben. In dem Briefe sollte sich angeblich eine quittierte Rechnung befinden, auf Grund deren der Lehrling das Geld einzuführen und mitbringen sollte. Als Sicherheit verlangte der Genuer — denn um einen solchen handelt es sich — ein kleines Pfand und erhielt von dem Lehrling ein Portemonnaie mit einem Fünfmarschein. Der Adressat war selbstverständlich in dem Hause nicht zu finden und als der Lehrling zurückkehrte, war der Genuer mit dem erhaltenen Pfand verschwunden. Der Täter ist etwa 1,70 Meter groß, trägt schwarzes steifes Hut, grauen, dunkel gestrichelten Winterüberzieher und schwarze Schnürschuhe.

— Von der Feuerwehr. Durch eine mündliche Feuertmeldung rückte am Sonntagabend 9 1/2 Uhr der Löschzug 1 nach der Krumpffstraße 7. Im Dachstuhl brannte durch Heberzengen eines Dieners ganze Inhalt einer Dachkammer zwei Betten, Tisch, Stühle, Wäsche, Kleidungsstücke usw. Mit einer Schlauchleitung wurde das Feuer gelöscht. Die Aufständigen arbeiteten dauerten geraume Zeit. Durch ein Kommando der Feuerwehr Rudau wurde am Sonntag vormittag ein Feuer in der Brüter Weg 1a am Balken- und Diebenbrand mit dem kleinem Löschgerät in kurzer Zeit gelöscht. — Am Sonntag abend 10 1/2 Uhr rückte Löschzug Neustadt auf eine Feuertmeldung vom Weiderhäger Straße 67 nach dort aus. Durch Heberzengen war der Weiderhäger Straße 67 gebrannt worden. — Am Montag früh 3 1/2 Uhr wurde Löschzug 1 durch den Feuerwehler Gebroderer Straße 1 nach dort gerufen. Auf dem Grund und die Bretterwand einer Regelkammer, die an eine Kuchengrube grenzt durch glühende Asche in Brand geraten. Mit dem kleinen Löschgerät wurde die Gefahr beseitigt.

— Ein unfreiwilliges Bad nahmen am Sonntag vormittag in einem der alten Ziegelsteiger an der Kumpffstation zwei Jungen im Alter von 12 und 14 Jahren. Die Jungen wollten die Tragfähigkeit der schwachen Eisbede probieren, brachen aber ein und waren zweifellos ertrunken, wenn nicht ein zufällig vorübergehender Herr aus der Wilhelmstraße dem das kalte Wasser bis unter die Arme reichte, mit eigener Lebensgefahr die Jungen gerettet hätte. Ritternd am ganzen Leibe eilten die drei der Endstation der Straßenbahn bei „Stabt Loburg“ zu, von wo sie in kurzer Zeit ihrem Heim zugeführt wurden.

— Unfall. Am Sonntagabend nachmittag rief sich der Arbeiter Fritz H., wohnhaft Helmstedter Straße 25, auf dem Krumpffweg beim Zugen einer Maschine die Pulsader der rechten Hand auf. Der Verletzte wurde nach dem Sudeburger Krankenhaus gebracht.

— Gestohlen wurden aus einer Wohnung Marke 2 ein Hundermarschein (der Dieb ist in der Person des Expedienten Sch., der sich bei dem Bestohlenen aufgehalten hatte, ermittelt); in einer Werkstatt in der Scharnhorststraße aus einem Portemonnaie, das in der Tasche eines dort hängenden Leberziehers steckte, ein Zwanzigmarksstück; aus einem Taubenschlange am Wiltshweg 13 Tauben; aus dem Schaufenster eines Ladens in der Oberländer Straße 2 Kollschinken, Brat- und Mettwürste im Werte von etwa 50 Mark (her Dieb hat eine über der Spiegelscheibe befindliche kleine Scheibe eingeschlagen und die Waren durch die entstandene Öffnung herausgenommen); aus einer Schantwirtschaft im Knochenhauerer ein Fensterhühner; dem Hausdiener eines Hadermeisters aus der Kiepe, die er in einen Kasten in der Weberstraße gesteckt hatte, ein Hund haustürenschlüssel.

— Kellereidiebe. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, die Diebe zu ermitteln und festzunehmen, die seit Ende November v. J. fortgesetzt in hiesiger Stadt aus Kellern mittels Einbruchs und Öffnen der Türen mit Dietrichen Wein, eingemachte Früchte und Obst gestohlen haben. Es sind dies der 18 Jahre alte, wohnungslose Hausdiener Richard Trippel von hier, der aus der Füllorgelerziehung entwichen ist und von der Staatsanwaltschaft in Gerdly wegen schweren Diebstahls hiedrisch verfolgt wird, und der 22 Jahre alte Arbeiter Hans Dombrowsky von hier. Teilweise brachten sie die gestohlenen Gegenstände in die Wohnung des wegen Hehlerei festgenommenen Vaters des D., Knochenhauerer 5 mohnhaft, wo sie zum Teil verzehrt wurden. Den größten Teil der Diebesbeute brachten sie aber zu dem wegen gemeinheitsmäßiger Hehlerei festgenommenen Zigarrenhändler Konrad Lingenberg, Tränksberg Nr. 34, bei dem außer 112 Flaschen des gestohlenen Weins ein ganzes Lager allerlei gestohlener Sachen, darunter auch vier Fahrräder, vorgefunden und beschlagnahmt worden. Durch die Festnahme des L. und die bei ihm vorgefundenen, nicht aus Kellereidiebstählen herrührenden Sachen wurde ermittelt, daß mehrere Angestellte hiesiger Geschäfte ihre Arbeitgeber fortgesetzt bestohlen haben. Es sind dies ein Büchsenmacher, ein Kaufmannslehrling und zwei Handlungsgehilfen von hier, die dieserhalb gleichfalls festgenommen wurden. Ferner wurde in derselben Sache noch der Arbeiter Herr. B. wegen Hehlerei festgenommen. Er hat den Verkauf der vom dem Büchsenmacher gestohlenen Sachen bejorgt.

— Zu dem Diebstahl an den Sparkassenscheinern im Gesamtbetrag von 45 000 bis 50 000 Mark, über den bereits berichtet ist, wurden auf Grund der weiteren Ermittlungen von der Kriminalpolizei drei weitere Personen festgenommen, die sich der Beihilfe bzw. der Hehlerei zu dem Diebstahl schuldig gemacht haben. Es sind dies der Glaier Peter Falk und die Kaufleute Anton und Bruno Ruben. Während ersterer den ihm zugefallenen Anteil des gestohlenen Geldes in Saus und Braus verbracht haben will, haben die Gebrüder Ruben ihren Teil ruhigbringend in ihrem Geschäfte- und Lombardhaus zum Ankauf eines nicht unerheblichen Warenlagers verwandt. Die bereits vor Monaten gestohlenen Sparkassenscheine sind bis auf geringe Summen gänzlich abgehoben worden.

— Eine zweifelhafte Freundschaftsbeziehung. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde der Arbeiter Martin G. von einem Freunde, mit dem er in Streit verwickelt war, zu dem Zweck, die Wohnung des Arbeiters zu besetzen. Der gestohlene Schlüssel wurde mit Hilfe seiner Frau nach seiner Wohnung, Morgensstraße 48, von wo er mittels Krankentransportwagens dem Krankenhaus Altstadt zugeführt wurde.

Konzerte, Theater etc.

Mitteilungen der Direktionen.
— Stadttheater. Die zweite Zyklus-Vorstellung vom „Ring des Nibelungen“ wird am Dienstag stattfinden, und zwar wird in der Rolle der Walfüre Marie Döpler auftreten, in den weiteren Rollen die Damen Margarete Gb. (Sieglinde) und Elfe Wengel (Freia), ferner die Herren Fritz Tub. (Siegmund), H. v. Ullmann (Wotan) und Ernst Hagen (Sunding). Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr. Schülerarten und Vons haben keine Gälligkeit.

— Wilhelm-Theater. Der Reigen der Benefize hat begonnen, am nächsten Montag ist eine Vorstellung für die Primadonna Fräulein Lola Karsky, zur Aufführung kommt die beliebte Suppésche Operette „Tatjana“; den Madamire spielt die Benefiziantin während als Lydia Fräulein Hedi Drenz gastiert. Da sich beide Künstlerinnen hier allgemeiner Beliebtheit erfreuen, dürfte ein ausverkauftes Haus an diesem Abend wohl sicher sein, weshalb wir von vornherein darauf hinweisen möchten, daß die Billette bereits schon von heute an ver- ausagt werden.

— Zirkustheater. Heute und folgende Tage wird das Schauspiel „Krone und Nessel“ in der Premierenbesetzung gespielt. Die Bühne ist, den modernen Ansprüchen genügend, in andrer Weise als früher erbaut worden. Der Vorverkauf findet täglich von 11—1 Uhr vormittags und ab 6 Uhr nachmittags statt.

Letzte Nachrichten.

Bh. Berlin, 12. Januar. Ein Liebesverhältnis, das der in der Wandlstraße zu Wobau wohnende Arbeiter Hermann Cohn mit einer 34 Jahre alten Kontoristin Luise Köhl unterhielt, hat gestern einen blutigen Abschluß gefunden. Der 35-jährige Apotheker hatte schon seit einiger Zeit den Entschluß gefaßt, seine Beziehungen zu Fräulein Köhl zu lösen und die er auch davon Kenntnis gegeben. Die Geliebte verlangte am Sonntag eine letzte Luise-gegeben. Die Geliebte verlangte zu diesem Zwecke den Apotheker auf, mit ihr in Braut und Ehekammer zu ziehen. In dem Augenblick als Cohn seinen Webersack anziehen wollte, gab ihm die Geliebte plötzlich als einen verstehtigen gehaltenen Revolver einen Schuß auf ihn ab. Es gelang dem an der Ertren Verwundeten, die Revolverkugel aus dem Zimmer zu drängen und von innen abzuschließen. Kurze Zeit später erlöste auf dem Flur ein zweiter Schuß. Fräulein Köhl hatte sich durch eine Kugel in den Mund selbst getötet. Die Verlegung des E. erwies sich als nicht lebensgefährlich.

Bh. Köslin, 12. Januar. Der Sturm hat abgeflaut. Heute herrscht leidender Westwind. Das dort Raaf ist dem Verkehr wieder erschlossen. Nach Wustenen hinüber kann der vereiste Landstraße benutzt werden. Die See ist bei dem starken Frost vollständig zugefroren und ermöglicht den Verkehr. Das Schlimmste scheint überstanden zu sein. Die Bevölkerung ist wieder Mut.

Bh. London, 12. Januar. Die „Daily Mail“ meldet aus Petersburg, daß nach Nachrichten aus Odeffa in der Nähe von Grobio acht Anschläger von einer Schar halberzeugter Wölfe überfallen und sämtlich aufgefressen worden seien.

Wettervorherage.

Dienstag den 13. Januar: Nimmlich trübes Frohwitter mit Schne, später wieder aufklarend.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“.

13.1.1914



AUSVERKAUF

Zurückgesetzte Waren und andre Gelegenheitsposten!

Gardinen, Teppiche, Portieren usw.

Tuch- u. Portieren	2 Schals, 1 Lambrequin, im Werte von 15.50 - 22, jetzt	10.25
Leinen-Portieren	2 Schals, 1 Lambrequin Wert 8.50, jetzt	5.85
Plüsch-Tischdecken	Wert 15.00 jetzt 10.25 Wert 10.50, jetzt	6.95
Filztuch-Tischdecken	hordeau, olive, blanc Wert 2.25, jetzt	2.45
Waffeldecken	einzelne Wert bis 6.25 jetzt	2.95
Chaiselongue	gut bearbeitet jetzt	22.00
Chaiselongue-Decken	Wert 9.50 und 5.25, jetzt 7.25	4.75
Chaiselongue-Deken	Stoffe jetzt	19.50

Mokette-Plüsch-Reste	in Sägen von 1 bis 5 Metern jetzt Meter	3.60
Filztuch-Borten	reich befüllt jetzt Meter	28

ECHTE PERSER
Galerie - Stücke
auf die bekannt billigen Preise
jetzt 20% Rabatt!

Im Parterre auf Extrarissen
Diverse Reste
und abgepaßte Stücke
Madras Gobelin Tüll
1.95 1.25 0.95 0.40
Enorm billig!

Schleiergardinen	Serie 1 Wert bis 65, jetzt Mr. 45 Serie 2 Wert bis 85, jetzt 65 Serie 3 Wert bis 115, jetzt 85	
Scheibengardinen	Serie 1 Wert bis 70, jetzt Meter 26 Serie 2 Wert bis 40, jetzt 42 Serie 3 Wert bis 85, jetzt 65	
Allover Net	70 cm breit Wert 65-70, jetzt Meter 48 140 cm breit Wert 105, jetzt Meter 85	
Künstler-Gardinen	einzelne und paarweise, 2 Schals und 1 Lambrequin Wert bis 11.25 jetzt	6.95
Allover-Net-Garnituren	3teilig 2 Volants 1 bis 3 Fenster, 2 Schals, 1 Lambrequin Wert bis 22.50 jetzt	11.25
Allover-Net-Scheiben-Gardinen	abgepaßt, mit Volant Wert bis 85, jetzt Stück	42
Erbstüll-Gardinen	1 bis 5 Fenster, 2 Schals, mit reichem Bandbeleg Wert 14.50 bis 21.00 jetzt Paar	9.25
Erbstüll-Bettdecken	2 heutig, mit Volant und reich mit Bandbeleg Wert 12.50	8.50

Ein Posten Bouclé-Läufer	90 cm jetzt m	2.95
	1.20 m	1.95

Teppiche	mit kleinen Ornamenten	
Größe 130x200	Größe 185x285	Größe 200x300
jetzt 9.75	jetzt 14.50	jetzt 19.50

Ein Posten Teppich-Ecken	in la Qualität Größe 100x150	jetzt Stück
		4.95

Ein großer Posten Plüsch-Sattel-Taschen	geschmackvolle Muster	
Größe 55x55	Größe 45x45	
jetzt Stück 95	jetzt Stück 75	

Ein Posten Wachstum-Tischdecken	Größe 85x115 cm jetzt Stück	95
Ein Posten Rouleaus	abgepaßt, reich befüllt jetzt Mr. 1.85 und	1.65
Ein Posten Fries	für Fenster-mäntel extra schön jetzt Meter	2.45
Ein Posten Vorlagen	Jute, mit Stoff jetzt Stück	1.95

Handarbeiten!

Ein großer Posten Wäschekorbdecken	Maschinendecken	mit schwerem, kräftigem, reißfestem Stoff, vorgezeichnet, mit breiter Einfassung, regulärer Wert 1.95	jetzt 1.35
Tabletdecken	vorgezeichnet, regulär bis 75 jetzt 25 und		15

Waschtischgarnituren	Reich und stark, leicht gewaschen, jetzt	1.75
Stuben-Paradehandtücher	gute Ausführung, regulär bis 1.75 jetzt	95
Brotbeutel	mit Beleg, regulär bis 2.25, jetzt	95
Nähmaschinendecke	regulär 2.25	1.35
Rückenkissen-Bezüge	mit großem, regulär 1.75	95
Kaffeedecken	mit großem, regulär 10.50, jetzt 6.75	6.75

Milieus	mit Hochbaum und Biernähten, regulär bis 1.75, jetzt	75
Milieus	mit Hochbaum und Biernähten, regulär bis 2.25, jetzt	75
Rissenplatten	mit Hochbaum, regulär 1.25, jetzt	75
Stuhlkissen	mit Hochbaum und Schur, regulär bis 95, jetzt	45
Decken-Quadrate	mit Hochbaum, jetzt 4 Stück	75 und 50

Ein großer Posten Küchengarnituren	7teilig, vorgezeichnet auf Prima grau Halbleinen, blau oder rot belegt, regulärer Wert 12.50	jetzt 7.50
Büfettdecken	vorgezeichnet, regulär 3.25, jetzt Stück	95

Ein großer Posten fertige handgestickte Artikel:

Milieus 85 bis 12.00	Kissen 85 bis 7.75	Paradehandtücher 1.60 bis 2.75	Wandschoner 85 bis 2.25	Bettspärche 2.50 bis 6.50	Staubtuchtaschen 28 bis 1.20	Stuhlkissen 1.20 bis 2.60	Kaffeemützen 1.30 bis 3.25
-----------------------------	---------------------------	---------------------------------------	--------------------------------	----------------------------------	-------------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------

regulärer Wert fast durchweg das Doppelte!

Weißstickereien Loch- u. Richelieu-Zeichnungen fabelhaft billig!

Tabletdecken	4 Größen, regul. 5.75, jetzt 3.5 2.5 1.5 1.0	Taschentücher	regulär 45, jetzt Stück 28	Stuhlkissen	regulär 45, jetzt Stück 28	Quadrate	3 Größen, regul. 6.20, jetzt 15 und 10
---------------------	--	----------------------	----------------------------	--------------------	----------------------------	-----------------	--

Der Ankang wird ein großer sein, wir bitten rechtzeitig zu kommen.

Gebr. Bauwacht

Der Ankang wird ein großer sein, wir bitten rechtzeitig zu kommen.

13.1.1914

INVENTUR-VERKAUF

Ein Posten
Kragenschoner
verschied. Ausführung,
weiß und couleur
Stück 65 65 **58**

Ein Posten Sportlätze
reine Wolle, 65 reine Wolle 50
extra groß St. 65 Stück 50
Halbwolle 30 Baumwolle 20
Stück 30 Stück 20

zu ganz außerordentlich billigen Preisen

Damen-Wäsche und -Schürzen

Damen-Hemden

- 1 Posten **Damenhemden**, Schulter-schl. aus Wäsche-Kretonne, mit handgestickter Paffe und Langetten garniert. Stück jetzt **95**
- 1 Posten **Damenhemden** aus Wäsche-Kretonne, Vorder-schl. mit Langetten garniert. Stück jetzt **1.25**
- 1 Posten **Damenhemden** aus starkfädig. Hemdentuch, Schulter-schl. mit Stiderei, Stiderei-Einfaß oder Hohlraum-Langetten und Säumchen garniert. Stück jetzt **1.45**
- 1 Posten **Damenhemden** aus starkfädig. Hemdentuch, Schulter-schl. mit Stiderei, Stiderei-Einfaß, Langetten und Säumchen garniert. Stück jetzt **1.65**

Ein Posten **Damenhemden** aus Hemdentuch, Schulter-schl. mit Hohlraum-Langetten garniert. Stück jetzt **1.75**

Ein Posten Wäsche

aus Muster-Kollektionen, darunter
Nachthemden, Nachjacken, Beinkleider, Phantasihemden, Unterhosen, Matinee- und Garnituren **enorm billig!**

Ein Posten **Damenhemden** aus Hemdentuch, Schulter-schl. mit Stiderei-Einfaß, Vörtchen und Langetten reich garniert. Stück jetzt **1.85**

Damen-Phantasie-Reformhemden

- 1 Posten **Phantasie-Reformhemden** aus Renforcé oder imit. Raffo, mit Stiderei-Einfaß und Handdurchzug reich garniert. Stück jetzt **1.45**
- 1 Posten **Phantasie-Reformhemden** aus Renforcé, mit dreif. Stiderei-Einfaß, Vörtchen u. Handdurchzug garn. Stück jetzt **1.75**
- 1 Posten **Phantasie-Reformhemden** aus Renforcé, m. Stid.-Einfaß, Langetten und Hohlraum reich garniert. Stück jetzt **1.95**
- 1 Posten **Phantasie-Reformhemden** aus Peral, mit Stiderei-Einfaß, Langetten, Hohlraum und Vörtchen elegant und reich garniert. Stück jetzt **2.25**

Ein Posten **Damenhemden** aus Peral, Schulter-schl. mit Stiderei, Stiderei-Einfaß, Langetten, Vörtchen und Säumchen reich garniert. Stück jetzt **2.00**

Damen-Beinkleider

- 1 Posten **Damen-Beinkleider** aus Renforcé, mit breitem Stidereivolant und Hohlraum garniert. Stück jetzt **1.35**
- 1 Posten **Damen-Beinkleider** aus Hemdentuch, mit breitem Stidereivolant und Einfaß reich garniert. Stück jetzt **1.65**
- 1 Posten **Damen-Kniebeinkleider** aus Madapolam, mit breitem Stidereivolant garniert. Stück jetzt **0.95**
- 1 Posten **Damen-Kniebeinkleider** aus Peral oder Madapolam, mit breitem Stidereivolant, verschiedene Muster, mit Vörtchen garniert. Stück jetzt **1.35**
- 1 Posten **Damen-Kniebeinkleider** aus Peral, mit breitem Avolant und Einfaß, verschiedene Muster, mit Vörtchen garniert. Stück jetzt **1.75**

Garnituren

bestehend aus Reformhemd und Kniebeinkleid

- Garnituren** aus Madapolam, mit hellfarbig eingefärbten à-jour-Stiderei-Volants Garnitur jetzt **3.50**
- Garnituren** aus Renforcé, mit Stiderei, Stiderei-Einfaß und Kloppeleinfaß elegant garniert. Garnitur jetzt **4.50**
- Garnituren** aus Peral-Renforcé, mit breiter Stiderei, Einfaß und Handdurchzug reich garniert. Garnitur jetzt **6.75**

Damen-Nachthemden

- 1 Posten **Damen-Nachthemden** aus Hemdentuch, m. Langetten und Säumchen garniert. Stück jetzt **1.95**
- 1 Posten **Damen-Nachthemden** aus starkfädig. Hemdentuch, mit Langetten und Säumchen garniert. Stück jetzt **2.25**
- 1 Posten **Damen-Nachthemden** aus Renforcé, mit Stiderei, Handdurchzug und Vörtchen reich garniert. Stück jetzt **2.50**
- 1 Posten **Damen-Nachthemden** aus Renforcé, mit Stiderei, Stiderei-Einfaß und Vörtchen reich garniert. Stück jetzt **2.95**
- 1 Posten **Damen-Nachthemden** aus Renforcé, mit Stiderei, Stück jetzt **2.00**

Ein Posten **Untertailen** aus vorzügl. Stoffen, mit Stiderei, Stiderei-Einfaß u. Langetten garniert. Stück jetzt 1.25 95 85 75 65 55 40 **35**

4 Posten Stiderei-Unterröcke

- mit sehr apartem Stiderei-Volant, mit Zwischeneinfaß und Handdurchzug. Stück jetzt **2.95**
- mit breitem Stiderei-Volant, mit und ohne Handdurchzug. Stück jetzt **2.25**
- mit Zwischeneinfaß und schönem, breitem Stiderei-Volant. Stück jetzt **1.75**
- mit sehr schönem, breitem Stiderei-Volant. Stück jetzt **1.50**

Ein Posten **Prinzebröcke** aus Renforcé od. gutem Wäsche-Kretonne, m. Stiderei-Volant od. Stid.-Einfaß, garn. St. jetzt 3.50 2.75 **1.95**

Gr. Posten ganz enorm billige

Weißer Zierträger-Schürzen

Ein Posten **weiße Zierträgerschürzen** Empire-Fasson, aus gepuppt Woll, glatt od. gestreift Batist, mit Stiderei u. Einfaß, in elegant. Ausführung Inventurpreis Stück **1.65**

- Weißer Zierträger-Schürzen** aus gestreift Batist, mit breitem Stiderei-Volant und garniertem Träger. Inventurpreis Stück **55**
- Weißer Zierträger-Schürzen** aus gestreift Batist, mit Stiderei-Einfaß und ringsherum mit breitem Stiderei-Volant garniert. Inventurpreis Stück **75**

- Weißer Zierträger-Schürzen** aus gemustertem Batist, mit Stiderei-Einfaß und ringsherum mit breitem Stiderei-Volant. Inventurpreis Stück **85**
- Weißer Zierträger-Schürzen** aus Stidereistoff oder gemustertem Batist, mit Stiderei-Einfaß und ringsherum mit breitem Stiderei-Volant. Inventurpreis Stück **95**

- Weißer Zierträger-Schürzen**, Empire-Fasson, aus gepuppt. Woll od. gestreift Batist, mit ringsherum Stiderei-Volant und Stiderei-Einfaß, reich garniert Inventurpreis Stück **1.25**
- Weißer Zierträger-Schürzen**, Empire-Fasson, aus Stidereistoff, mit ringsherum breitem Stiderei-Volant reich garniert. Inventurpreis Stück **1.40**

Unterpreis-Posten

- 1 Posten **Kambrik-Stiderei** verschied. Muster u. Breiten Coupon = 4 1/2 Meter **28**
- 1 Posten **Kambrik-Stiderei** Spitze und Einfaß. Coupon = 4 1/2 Meter **58**
- 1 Posten **Rock-Stiderei** verschiedene Breiten. Meter 1.35 90 45 **28**
- 1 Posten **Madapolam-Stiderei** und Einfaß. Coupon = 4 1/2 Meter 1.10 **85**
- 1 Posten **Madapolam-Stiderei** und Einfaß, breite Muster. Coupon = 4 1/2 Meter 1.90 1.65 **1.30**
- 1 Posten **Stiderei-Enden** ca. 2 1/2 Meter lang. Coupon 65 23 18 12 **8**

Weißer Tändelschürzen

- gestreift Batist, Stiderei-Volant mit breiter farbiger Waschblende garniert. Stück **10**
- gestreift Batist mit ringsherum, zweifach mit breiter farbiger Waschblende garniert. Stück **45**
- gestreift Batist mit Volant, zweifach mit breiter farbiger Waschblende garniert. Stück **35**

Farbige Tändelschürzen

- Blusen-Fasson aus gemustertem od. gestr. Kretonne, m. Paßpel od. bunt. Bordüre reich garn. St. **50**
- Blusen-Fasson aus türkischem Satin, reich mit einfarb. Blende, Paßpel und Knöpfen garn. Stück **95**
- Blusen-Fasson a. gut. türk. od. gepuppt Satin, m. einfarb. Blende, Paßpel u. bunt. Bord. reich garn. St. **1.25**
- ohne Träger gestreift Kretonne oder türkisch Satin. Stück 1.05 75 65 **45**

Reform- oder Blusen-Hängerschürzen aus Ia. Stoff, sehr reich garn., ganz bei. preisw. Stück **2.75 2.25 1.90 1.50 95**

- Hauschürzen** gestreift Gingham, mit Volant u. Waschblende garniert. Inventurpreis Stück 1.35 1.25 85 **75**
- Weißer Hauschürzen** aus Dowlas, mit Stiderei-volant. Inventurpreis Stück **85**
- Schwarze Panama-Damenschürzen** Halbref. od. Laß m. Träg., reich besetzt Invent.-Pr. St. **1.50**

- 1 Posten **Blusen-Schürzen** in den verschiedensten Prima Stoffen, reich und elegant garniert, modernste Verarbeitung. Stück **2.25 1.75 1.50**
- Blusenschürzen** gestreift Gingham, mit Volant, Laiche, gestickter Borte und Blende garniert. Inventurpreis Stück **75**
- Blusenschürzen** türkisch oder gestreift Gingham, mit Volant, Laiche, gest. Borte u. Wend. garn. Inventurpr. St. **95**
- Blusenschürzen** aus gestreift Gingham, mit uni oder farbiger Blende und gestickter Waschblende reich garniert. Inventurpreis Stück **1.35**

Weißwaren

- 1 Posten **Batist-Blusenkragen** moderne Form. Stück 33 **12**
- 1 Posten **Batist-Garnituren** und Batistkragen. Stück 48 **33**
- 1 Posten **Spachtel-Garnituren** und Blusenkragen. Stück **65**

H. LUBLIN

13.1.1914

Halberstadt.

Sonntag den 18. Januar in sämtl. Räumen des „Bodeums“

Groß. öffentliches Maskenfest

Die hier noch nicht gesehene großartigen Aufführungen werden sämtlich von Mitgliedern des Arbeiter-Gesangsvereins „Sängerbund“ ausgeführt.

Beginn des Festes 6 Uhr, der Aufführungen 7 Uhr.

Programm.

1. Großer Eröffnungss-Steigen (Steigentanz), getanzt von 16 Damen.
2. Kind, ich schlafe so schlecht, großer Tanz mit Gesang aus der Operette **Filmzauber**, arrangiert von E. Müller, ausgeführt von 16 Damen u. 16 Herren.
3. a) Die Geißla, großer Tanz, ausgeführt von 12 Herren und 12 Damen.
b) Japaner-Tanz, ausgeführt von 12 Herren und 12 Damen.
4. Große Pantomime: Komische Gefänge!
Eine Sängerfahrt mit Hindernissen oder Das verunglückte Ständchen, Ausstattungsstück in 2 Abteilungen, ausgeführt von 50 Personen. Ort der Handlung: Ein Wirtshaus eines Ausflugsorts. In Szene gesetzt von E. Müller.
5. Urkomische Auffritte! Tänze! Größter Lacherfolg! Packende Handlung!
Lebende Bilder in höchster Vollendung. 250 Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.
Maskengarderobe ist im Lokal zu haben. Einem genügenden Abend vorstehend, laden freundlichst ein
Gehr. Bollmann.

Eintrittskarten: Herrenmaske 1.00, Damenmaske 50 Pf., Zuschauer 40 Pf. (Vorverkauf 30 Pf.) von 5 Uhr ab an der Kasse zu haben. Vorverkauf in den bel. Geschäften u. Restaurationen.

Sie sparen Geld wenn Sie



„W.W.“ u. Tell Briquets verwenden.

Besonders günstige Preise. M180

Grudekoks zu haben in den meisten Kohlenhandlungen.

Basta-Wein

das Beste bei Blutmutter, Entkräftung und Magenleiden usw.
Flasche 1.50 und 1.75 Mark 248
In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Filz-Unternähsohlen zu Häkelschuhen

mit und ohne Leber 114
Einlegesohlen — Einziehschuhe
offert
Gust. Hoffmeister, Lederhandlung
Prälattenstraße 21 — Annastraße 44

Seefische!

Preise für Dienstag und Mittwoch:

Seelachs	im Pfd. 22	Goldbarsch	Pfd. 28
See-Aal	„ „ 25	Zungen	„ „ 30
Rabeljau	„ „ 25	Grüne Heringe	„ „ 15

Alles in prachtvoller, blutreicher Qualität! 194

L. Püttelkow

Fernsprecher 2074. Jakobstraße 47.

Romane

H. Gaedecke, Fischerkrugstr. 27
H. Gaedecke, Fischerkrugstr. 27
H. Gaedecke, Fischerkrugstr. 27

Rizzi-Bock

Patzenhofer Bock :: Echt Köstritzer
sowie Biere renommierter Brauereien empfiehlt 195

Hermann Fellecke

Klosterkirchhof 1 (vorm. L. Drelling) Biergroßhandlung Fernsprecher 938

Das beste und unfehlbarste Mittel zur Pflege der Gesundheit ist gefunden!

Merztlich empfohlen ist

der Besuch des besten viertägigen Schwantes

Die blaue Maus

im Palais-Theater Burg.
Dazu als weitere Entlastung 55
Wenn die Liebe spricht, großer Antorekum in 3 Akten von Wilm. Stöckert mit dem Autor als Hauptdarsteller.

Stephanshallen
— Str. Rich. Fröhlerz. 1
Abends 8 Uhr 50/40
Varieté-Vorstellung.
Strenge begrenztes Programm für Familien-Substanz.
Derzeitiger dieser Kommode hat außer Sonnabend und Sonntag freien Eintritt.

**ZENTRAL-
THEATER**

Ganz Magdeburg jubelt

über den urkomischen Heinrich

Drang. Ptang.

Es ist im Zentraltheater noch nicht gelaugt worden, daß es das allgemeine Urteil.

2 Jahre litt ich an angegriffenen, rissigen Händen

Ich gebrauchte Ihre Oberwepers Medizinal-Serba-Seife, in kurzer Zeit waren meine Hände von den Rissen befreit und die Haut war glatt.
H. Schwaninger, Gönningen.
Serba-Seife a Stück 50 Pf. 30, verhärtetes Präparat 1.50 Mk. Zur Nachbehandlung Serba-Creme a Tube 75 Pf. Glasdose 1.00 Mk. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. H218

Halberstadt, Batenstraße 22.
Achtung!
Vanselow's Schuhmacherei
hält sich bestens empfohlen in naturgemäßer orthopädischer Fußbekleidung. Garantie für guten Sitz. Reparaturen werden gut, schnell u. billig angefertigt. Herm. Vanselow.

Freie Turnerschaft Burg

Sonnabend den 17. Januar im heimlichen feierlich dekorierten Räumen des Hohenzollernparks

Gr. Bauern-Ball.

Die Großmeister laden sämtliche Genossinnen sowie die der umliegenden Dörfern nach ihrem Besten zum Kirmestier auf dem Lande

Näheres siehe Plakate und Programme.
Es macht belustigt und lobt freundlich ein
Der Gemeindevorstand und der Ortsgruppenrat.
Für Zuschnur pass. Kopfbekleidung u. d. Hause. Keine Larven.
Sammelung 6 Uhr. Entrée 30 Pfg. Anfang 7:30 Uhr.

Stadttheater

Dienstag den 18. Januar
2. Abend. **Die Walküre.**
Sprengung im Ring.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
Donnerstag den 14. Januar
zum erstenmal!
König für einen Tag.

Fürstenthor-Theater

In a. Ludwig Pauls Ullrich-Licht-Fest.
Sprengung im Ring.
Pompöser neuer Spielplan!
Der Mutter Segen, des Vaters Fluch!
Der Vater flucht und der Sohn flucht
Der Vater flucht und der Sohn flucht
Der Vater flucht und der Sohn flucht

Noch immer in der große

Gelegenheitslauf

in Alt. Markt 32 33, I über Oberster Buchhandlung.
Zur abermaligen günstigen, Ersatz bieten sich der wertvollen Kundenschaft besonders

Vorteilhaftes

in Stracks, Merder, Opossum, Muffeln, Merzmarmel, Feh, Mork, Alaska usw.

Echte Pelze

nach wie vor von den einwärts bis zu den eleganten Pelzarten gar. dreierlei u. billig.
Haben Sie Bedarf zu versäumen
Sie mit der reichhaltige Pelziager
Alt. Markt 32 33, I.
Nun Einlauf zu besichtigen.

Pelzboas

große Profen, spottbillig, zum Aussehen schon von 3 Mk. an, alle fast für die Hälfte des früh. Wertes

R. Oleyko
Beaumontstraße 11, II.

Todesanzeige.
Am Sonnabend den 10. Januar verstarb nach langem, schwerem Leiden mein lieber, guter, unvergesslicher Mann, unser Schwager und Onkel
der Hohleberg
Gotthelf Romow
im Alter von 49 Jahren.
Um stille Teilnahme bittet
**Die trauernden Witwe
Elise Roehow geb. Koch.**
Die Beerdigung findet am Mittwoch, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Neuhaider Friedhofs aus statt. 52

Unerreicht

Roland-Lichtspiele

BURG BURG

mit ihrem neuen Programm von Dienstag bis inkl. Donnerstag sein.

Sollt nicht mehr Zuschauer mit dem letzten Programm haben, so werden Sie es in der nächsten Woche mit einem sein.

Wenn Sie ein Kind gebühren wollen, so werden Sie die kleine Schöne, das kleine Mädchen von Nord und Süd, das kleine Mädchen von Süd und Nord sein.

Sollt nicht mehr Zuschauer mit dem letzten Programm haben, so werden Sie es in der nächsten Woche mit einem sein.

Auf dem Flußlauf des Doubs

Abolot als Juwelier
Gaumont-Boche
Des Lebens Herbst
Frauenpolitik
Dazu noch einige Ueberführungen als Extra-Einlagen.

H. Gaedecke & Schenkmeier.

Wilhelm-Theater

Dienstag den 18. Januar
Die Fledermaus.
Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, Feiertage
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
Donnerstag den 14. Januar
zum erstenmal!
Flora Bella.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
Donnerstag den 14. Januar
zum erstenmal!
Fatinisa.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Zirkus-Theater

Gottlieb des St.
Sprengung im Ring.
Pompöser neuer Spielplan!
Der Mutter Segen, des Vaters Fluch!
Der Vater flucht und der Sohn flucht
Der Vater flucht und der Sohn flucht
Der Vater flucht und der Sohn flucht

**Schürzen
Reibwäsche, Untertailen
Korsetts — Röcke
Handschuhe — Strümpfe
Erstlings-Artikel**

A. E. Schöne

Edele Schürzen — E. Weberstraße

Dankagung.

Für die uns erwiesene Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Witwe Bendler.

Arb.-Radfahrerbund Solidarität Ortsgruppe Diesdorf.

Sonnabend den 10. Januar nach langem Krankenlager der Genosse
Karl Höltge
im 55. Lebensjahre.
Ehre seinem Andenken!
251
Der Vorstand.
Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 2 1/2 Uhr, statt; die Genossen versammeln sich um 2 Uhr bei Sicht.

Victoria-Singschule

Dreiwöchentlich, 14
Tiroler-Kapelle
Musik bis 12 Uhr.

Krone und Fessel.

Malerlehrling

papier Besichtigung und unter unentgeltlicher Anleitung, Besichtigung gratis
G. Böhm, Große Klosterstraße 19.

Am Sonnabend den 10. Januar, nachts 11 Uhr, entschlief sanft nach langem Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Maurer
Heinrich Rumpf
im Alter von 80 Jahren.
Dies sagt mit der Witte um stille Teilnahme an
Familie Pieler.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhaus, Al.-Ottersleben, Querstraße Nr. 2, aus statt. 254

Todes-Anzeige.

Sonnabend den 10. Januar, früh 10 1/2 Uhr, verschied nach langem, schwerem, qualvollem, mit Geduld ertragenem Leiden unser lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Gastwirt
Karl Höltge
im 44. Lebensjahre. — Um stille Teilnahme bitten Diesdorf, den 12. Januar 1914
Die trauernden Hinterbliebenen.
Erika Höltge geb. Giese nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am Dienstag den 13. Januar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus, Friedr. 5, aus statt.

Burg Voranzeige. Burg

Arbeiter-Radfahrerbund Solidarität
— Ritzschstraße Burg. —
Sonnabend, 21. Januar, findet unter Mitwirkung:
Großer Maskenball
in sämtlichen Räumen des Grand Salons statt.
Der Vorverkauf ist bereits geschlossen.
Eintritt 20 Pfennig. 140 Das Komitee.

Krone und Fessel.

Malerlehrling

papier Besichtigung und unter unentgeltlicher Anleitung, Besichtigung gratis
G. Böhm, Große Klosterstraße 19.

Todes-Anzeige.

Am Sonnabend den 10. Januar nach langem Leiden unser langjähriges weises Mitglied, der Gastwirt
Karl Höltge.
Die Kollegen werden sein Andenken in Ehren halten.
Die Beerdigung findet am Dienstag den 13. Januar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus in Diesdorf aus statt. 5604
Die Ortsverwaltung.

Verband der freien Gast- und Schankwirte
Zahlstelle Magdeburg.

Todesanzeige.

Am Sonnabend den 10. Januar nach langem Leiden unser langjähriges weises Mitglied, der Gastwirt
Karl Höltge.
Die Kollegen werden sein Andenken in Ehren halten.
Die Beerdigung findet am Dienstag den 13. Januar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus in Diesdorf aus statt. 5604
Die Ortsverwaltung.

13.1.1914

Mit
50 %

Ermäßigung

Große Posten

farbige Backfisch-, Kinder- und
Damen - Kleider
Kostüm-Röcke

marine und im engl. Geschmack

Schon die Ausgestaltung

zeigt, daß mit den gesamten Saison-Rückständen, Resten — ohne Ansehung des Wertes — trotz meiner als gut und empfehlenswert bekannten Qualitäten gründlich aufgeräumt werden soll.

Gross ist die Zahl der

Enorm preiswerten Angebote

selten **niedrig**

die hierfür **angesetzten Preise**

und **weit**

über die Grenzen Magdeburgs bekannt

ist mein **einzigartiger, einmal im Jahre stattfindender**

Inventur - Räumungs - Verkauf!

Erheblich billiger

farbige und dunkle

Blusen

Serie 1 Serie 2 Serie 3
Wert bis 2.50 Wert bis 3.50 Wert bis 4.50
jetzt jetzt jetzt

95 150 290

Große Posten **Gardinen** - Rest-Bestände

für 1 und 2 Fenster
mit hohen

Preisermäßigungen



Mokette - Plüsche

für Sofa-Bezüge
Wert bis 8.00

jetzt **3⁷⁵** und **4⁵⁰**



Deutsche Teppiche

erprobt gute Qualitäten
selbst neuste Muster

außerordentlich billig!

Zur Hälfte

des früheren Preises
der gesamte Lagerbestand

Tür- u. Fenster-

Dekorationen

in

Filztuch

Tuch

Velvet

Leinen

Kochel-Leinen

mit reichen, geschmackvollen
Stickeren und Besätzen

Künstler-Gardinen

Neuste Muster

Bedeutend unter Preis!

Neuste Muster

je 2 Schals und 1 Lambrequin

Serie 1

Wert bis 4.00

275

Serie 2

Wert bis 6.00

390

Serie 3

Wert bis 9.00

550

Serie 4

Wert bis 12.00

775

Serie 5

Wert bis 16.00

1050

Siegfried Gohn

Weberei-Waren

Breitenweg 58-60.

13.1.1914

Halberstadt.

Sonntag den 18. Januar in sämtl. Räumen des „Odeon“

Groß. öffentliches Maskenfest

Die hier noch nicht gesehnen großartigen Aufführungen werden sämtlich von Mitgliedern des Arbeiter-Gesangsvereins „Sängerbund“ ausgeführt.
Beginn des Festes 6 Uhr, der Aufführungen 7 Uhr.

Programm.

1. Großer Eröffnungs-Reigen (Reisentanz), getanzt von 16 Damen.
2. Kind, ich schlafe ja schlecht, großer Tanz mit Gesang aus der Operette **Filmzauber**, arrangiert von C. Müller, ausgeführt von 16 Damen u. 16 Herren. Neu!
3. a) Die Geißeln, großer Tanz, ausgeführt von 12 Herren und 12 Damen.
b) Japaner-Tanz, ausgeführt von 12 Herren und 12 Damen.

Große Pantomime! Komische Gefänge!

4. Eine Sängerfahrt mit Hindernissen oder Das verunglückte Ständchen, Ausstattungsstück in 2 Akten, ausgeführt von 30 Personen. Ort der Handlung: Ein Wirtshaus eines Ausflugsorts. In eigene Geisezt von C. Müller.

Urkomische Anstritte! Tänze! Größter Lacherfolg! Padende Handlung!

5. Lebende Bilder in höchster Vollendung. 250
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.
Maskengarderobe ist im Lokal zu haben. ::
Einen gemächlichen Abend versprechend, laden freundlich ein
Gedr. Bollmann.

Einlaßkarten: Herrenmatten 1.00, Damenmatten 50 Pf., Zuschauer 40 Pf. (Vorverkauf 30 Pf.) von 5 Uhr ab an der Kasse zu haben. Vorverkauf in den bel. Geschäften u. Restaurationen.

Sie sparen Geld wenn Sie



„W.W.“ u. Tell Briketts verwenden.

Besonders günstige Preise. M130

Grudekoks zu haben in den meisten Kohlenhandlungen.

Basta-Wein

das Beste bei Blutmutter, Entkräftung und Magenleiden usw.
Flasche 1.50 und 1.75 Mark 248
In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Filz-Unternähsohlen zu Häkelschuhen

mit und ohne Leder
Einlegesohlen — Einziehschuhe
offert
Gust. Hoffmeister, Lederhandlung
Prälattenstraße 21 — Annastraße 44

Seefische!

Preise für Dienstag und Mittwoch:

Seelachs	im	Pfd. 22	Goldbarsch	Pfd. 28
See-Aal	Aus-	Pfd. 25	Zungen	Pfd. 30
Kabeljau	schmitt	Pfd. 25	Grüne Heringe	Pfd. 15

Alles in prächtiger, blutreicher Qualität! 194

L. Püttelkow

Fernsprecher 2074. Jakobstraße 47.

Romane

Schaffpfeil, Militärroman 1.50
schöne billig 1.50
H. Gaecke, Tischlerkrugstr. 27
zu beziehen Fränkberg 23.

Rizzi-Bock

Patzenhofer Bock :: **Echt Köstritzer**
sowie Bier renommierter Brauereien empfiehlt 195

Hermann Fellecke

Klosterkirchhof 1 (vorm. L. Dreiling) Biergroßhandlung Fernsprecher 938

Das beste und unerschöpfliche Mittel zur Pflege der Gesundheit ist gefunden!

Merztlich empfohlen ist

der Versuch des besten vierstigen Schwanzes

Die blaue Maus

im **Palast-Theater Burg.**

Es ist als weitere Einlage 55

Wenn die Liebe spricht, große Ausstellungen in 3 Akten von Hjort Skjolden mit dem Autor als Hauptdarsteller.

Stephanshallen

Dir. Rich. Fröhner. 1
Abends 8 Uhr 5040

Varieté-Vorstellung.

Streichbezogenes Programm für Familien-Festlichkeiten.

Bezügler dieser Anzeige hat außer Sonntag und Montag freien Eintritt.

ZENTRAL THEATER

Ganz Magdeburg jubelt

über den urkomischen **Heinrich**

Drang und Prang.

2 Jahre litt ich an aufgeflogenen, rissigen Händen

Jah gebrauchte Ihre Obermeiers Medizinisch-Verbands-Weise, in kurzer Zeit waren meine Hände von den Rissen befreit und die Haut war glatt.

N. Schwemmer, Gönning.

Herba-Seife a Stück 50 Pf., 30% verhärtetes Präparat 1.50 Mk. Zur Nachbehandlung Herba-Creme a Tube 75 Pf., Glasdose 1.00 Mk. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. H213

Halberstadt, Batenstraße 22.

Achtung! Achtung!

Vanselow's Schuhmacherei

hält sich bestens empfohlen in naturgemäher orthopädischer Fußbekleidung. Garantie für guten Sitz. Reparaturen werden gut, schnell u. billig angefertigt. Herm. Vanselow.

Freie Turnerschaft Burg

Sonntags den 17. Januar im Umkleen fehrst bekannten Räumchen des **Schützenwartes**

Gr. Bauern-Ball.

Die Geschäftsleute, die die Günstigkeit der Turnerschaft zu den Turnern zuwenden, werden sie von **Kirmesfeier auf dem Lande**

Näheres siehe Plakate und Programme.
Es macht bekannt und lobt freundlich ein 352
Der Gemeindevorstand und der Oberbürgermeister.
Hier in Feststellung. Für Zuschauer pass. Kopfschutzhelm u. a. Keine Karten.
Sanktionierung 6 Uhr. Entree 30 Pf. Anfang 7-11 Uhr.

Stadttheater

Sonntag den 18. Januar
8. Abend. **Die Walküre.**
Freitag 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
Sonntag den 14. Januar
3. Abend.

König für einen Tag.

Fürstentof-Theater

Dir. u. Leitung Frau Müller-Lipp. Vvz.
Wagners Schicksalströme.
Pompöser neuer Spielplan!

Der Mutter Segen, des Vaters Fluch!

Gelegenheitskauf

in 118

Pelzwaren

Mkt. Markt 32 33, I über Hofers Butterhandlg.
Durch abemaligen günstig. Einkauf biete ich der verehrten Kundenschaft besonders **Vorteilhaftes** in Skunks, Marder, Opossum, Muffeln, Nerzmurmel, Feh, Nerz, Alaska usw.

Echte Pelze

kaufen Sie **nach wie vor** von den einfachsten bis zu den eleganten. Pelzarten gut, preiswert u. billig. **Haben Sie Bedarf** so **versäumen** Sie nicht das reichhaltige **Pelzlager** **Mkt. Markt 32 33, I** von Ihrem Einkauf zu **besichtigen.**

Pelzboas

große Posten, spottbillig, zum Aussuchen, schon von 3 Mk. an, alle fast für die Hälfte des früh. Wertes

R. Oleyko

Beaumontstraße 11, II.

Codesanzeige.

Am Sonntag den 10. Januar verstarb nach langem, schwerem Leiden mein lieber, guter, unvergesslicher Mann, unser Schwager und Onkel **der Hobyler**

Gotthelf Rochow

im Alter von 49 Jahren. Um stille Teilnahme bittet **Die trauernde Witwe Elise Rochow geb. Rod.** Die Beerdigung findet am Mittwoch, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Neustädter Friedhofs aus statt. 52

Dankagung.

Für die uns erwiesene Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Verstorbenen lagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Witwe Bendler.

Arb.-Radfahrerband Solidarität Ortsgruppe Diesdorf.

Sonntags den 10. Januar nach langem Krankenlager der Genosse **Karl Höltge** im 55. Lebensjahre. Ehre seinem Andenken! 251
Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhaus, Mkt. Markt 32 33, I statt. Die Genossen versammeln sich um 11 Uhr bei Picht.

Unerreicht

Roland Lichtspiele

BURG BURG

mit ihrem neuen Programm von Dienstag bis inkl. Donnerstag früh.

Was soll man denken mit der letzten Vorstellung? Sie haben es nicht in der besten Weise mit diesem sein.

Wenn Sie an dem geborgenen Spiel teilnehmen, so werden Sie den besten Scherz, die besten Witze, die besten Musik hören.

Sonderlich hervorzuheben aus dem Programm sind:

Auf dem Flusslauf des Doubs
Kleinste Schachspiel.

Adolar als Juwelier
Witz und Scherz.

Gaumont-Boche des Renée vom Gedächtnis

Des Lebens Herbst
romantische Drama in 3 Akten u. 2 Geschichtsbegeben.

Frauenpolitik Komödie, mit den besten Scherz, die besten Witze, die besten Musik.

Dazu noch einige Liebererzählungen als **Extra-Einlagen.**

Wir bieten ein schillerndes Spiel mit musikalischer und hochentwickelter Kunst.

Malkin & Schenkemeier.

Wilhelm-Theater

Sonntag den 18. Januar

Die Fledermans.

Mittwoch, Freitag, Sonntag und Montag

Der Zigeunerbaron.

Sonntag den 18. Januar

Flora Bella.

Sonntag den 18. Januar

Fatinisa.

Zirkus-Theater

Gottlieb des 1. Berliner Spezial-Orchester.

Leipzig 4. Ubr

Krone und Fessel.

Vorstellungsmal gültig

Victoria-Spiegelmusik

Dreisimmenstück. 14

Tiroler-Kapelle

Musik bis 12 Uhr.

Burg Voranzeige. Burg

Arbeiter-Radfahrerband Solidarität

— Mitgliedschaft Burg. —

Sonntags den 24. Januar, findet unter dem Motto:

Großer Maskenball

in sämtlichen Sälen des Grand Salons der Burg.

Für Maskenherstellung ist bestens gerüstet.

Eintritt 20 Pfennig. 150 Das Komitee.

Kranienkappe

aus weißem, weiches Stoffe, die man sich nach Bedarf nach Schenke.

Jos. Tischler, Amst. 75.

Malerlehrling

wegen Begeisterung und unter günstigen günstigen Bedingungen gesucht

W. Böhm Große Eisenstraße 15.

Codesanzeige.

Am Sonntag den 10. Januar nach langem Krankenlager der Genosse **Karl Höltge** im 55. Lebensjahre. Ehre seinem Andenken! 251
Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhaus, Mkt. Markt 32 33, I statt. Die Genossen versammeln sich um 11 Uhr bei Picht.

Codes-Anzeige.

Sonntags den 10. Januar, früh 10 1/2 Uhr, verschied nach langem, schwerem, qualvollem, mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der **Gastwirt**

Karl Höltge

im 54. Lebensjahre. — Um stille Teilnahme bitten **Diesdorf, den 12. Januar 1914** **Die trauernden Hinterbliebenen.** **Emma Höltge geb. Giese nebst Kindern.** Die Beerdigung findet am Dienstag den 13. Januar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus, Feldstr. 5, aus statt. 54

Codes-Anzeige.

Am Sonntag den 10. Januar nach langem Krankenlager der Genosse **Karl Höltge** im 55. Lebensjahre. Ehre seinem Andenken! 251
Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhaus, Mkt. Markt 32 33, I statt. Die Genossen versammeln sich um 11 Uhr bei Picht.

Codes-Anzeige.

Am Sonntag den 10. Januar nach langem Krankenlager der Genosse **Karl Höltge** im 55. Lebensjahre. Ehre seinem Andenken! 251
Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhaus, Mkt. Markt 32 33, I statt. Die Genossen versammeln sich um 11 Uhr bei Picht.

Codes-Anzeige.

Am Sonntag den 10. Januar nach langem Krankenlager der Genosse **Karl Höltge** im 55. Lebensjahre. Ehre seinem Andenken! 251
Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhaus, Mkt. Markt 32 33, I statt. Die Genossen versammeln sich um 11 Uhr bei Picht.

Verband der freien Gast- und Schankwirte

Zählstelle Magdeburg.

Codes-Anzeige.

Am Sonntag den 10. Januar nach langem Krankenlager der Genosse **Karl Höltge** im 55. Lebensjahre. Ehre seinem Andenken! 251
Die Beerdigung findet am Dienstag den 13. Januar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus in Diesdorf aus statt. 5536 **Die Erbsverwalter.**

13.1.1914

Mit
50 %

Ermäßigung
Große Posten
farbige Backfisch-, Kinder- und
Damen-Kleider
Kostüm-Röcke

marine und im engl. Geschmack

Schon die Ausgestaltung

zeigt, daß mit den gesamten Saison-Rückständen, Resten — ohne Ansehung des Wertes — trotz meiner als gut und empfehlenswert bekannten Qualitäten gründlich aufgeräumt werden soll.

Gross ist die Zahl der

Enorm preiswerten Angebote

selten **niedrig**

die hierfür angesetzten Preise

und **weit**

über die Grenzen Magdeburgs bekannt

ist mein einzigartiger, einmal im Jahre stattfindender

Inventur-Räumungs-Verkauf!

Erheblich billiger

farbige und dunkle

Blusen

Serie 1 Serie 2 Serie 3
Wert bis 2.50 Wert bis 3.50 Wert bis 4.50
jetzt jetzt jetzt

95 150 290

Große Posten **Gardinen** Rest-Bestände

für 1 und 2 Fenster
mit hohen

Preisermäßigungen



Ein Posten

Mokette-Plüsche

für Sofa-Bezüge
Wert bis 8.00

jetzt **3⁷⁵** und **4⁵⁰**



Deutsche Teppiche

erprobt gute Qualitäten
selbst neuste Muster

außerordentlich billig!

Zur Hälfte

des früheren Preises
der gesamte Lagerbestand

Tür- u. Fenster-

Dekorationen

in

Filztuch

Tuch

Velvet

Leinen

Kochel-Leinen

mit reichen, geschmackvollen
:: Stickereien und Besätzen ::

Künstler-Gardinen

Neuste Muster **Bedeutend unter Preis!** Neuste Muster

je 2 Schals und 1 Lambrequin

Serie 1
Wert bis 4.00

275

Serie 2
Wert bis 6.00

390

Serie 3
Wert bis 9.00

550

Serie 4
Wert bis 12.00

775

Serie 5
Wert bis 16.00

1050

Siegfried Gohn

Weberei-Waren

Breitendeg 58-60.

13.1.1914

Quedlinburg
 F. Bahr, Haus- u. Küchen-
 geräte, Glas- u. Porzellan-
 waren, Schokolade,
 Bonbons, Guts, solide Ware.
 Hermann Broje, Haus- u. Wirtsh.
 Art., spez. Wascht.
 Paul Köster, Schuhwarenlager
 aus bill. Preisen
 Otto Köhler, Schweinsschlacht-
 und Wurstfabrik.
 Hermann Köster, Fabrik u. aus.
 Waschanstalt.
 Kurt Richter, Spezialgesch. f.
 Zig., Zigaret., Tab. Süßweg 63
 Schottler, Uhren, Reparatur,
 billigste Preise, Steinfweg 12.
 H. A. Schlitz, Cig., Cigaretten
 Tabaka.
 R. Wolzendorf, Schürze, Bagart-
 werkt, blausch. 6

Seehausen
Kr. Wanzleben
 H. Bernhardt, Brauerei

Stassfurt
F. W. Baden
 Möbelfabrik.

Gärtners
 Waren- u. Möbelgeschäft
 am Bahnhöfen.

M. Hengstmann
 Petzkirchstraße.
 Kolonialwaren.

Th. Nabert
 Billigste Bezugsquelle
 für Kolonialwaren.

Schmuckeheim Haupt
Max Hoffmann
 Hutgeschäft.

Stadtfurter Warenhaus
 Haus- und Küchengeräte
 Spielwaren.

Stassfurt
 Carl Altmann, Putz- u. Manu-
 fakturwaren.
 Balke-Dehrendt, Delikat., Cig.
 Weinblg.
 Gustav Becker, Fleisch u. Wurst.
 Wachtelstr. 1.
 G. Behrens, Hüte, Mützen etc.
 22 Steinstr. 22
 Rob. Birnbaum, Bäckerei und
 Konditorei
 A. Braumann, Brot- u. Weiß-
 bäckerei
 Karl Hoffmann, Brot- und
 Weißbäckerei
 Albert Burgard, Manufakturwaren
 Filiale Barleben.
 Dampfwasch. Stadtfurt (Waltch)
 Str. 5
 F. Demmel, Kolonialwaren
 Spezialität Butter
 H. Hartmann, Brot- u. Weiß-
 bäckerei
 H. Nickethier, Wolf-, Weißw.
 Karl Kessner, Restergeschäft
 Petzkirchstr. 23
 Emil Kohlmann, Fleisch- und
 Wurstwaren
 H. Kolow, Inh. Martha Kolow, Inh.
 Kaffee, Kakao, Konf.
 A. Lampert, Fabriklager
 Möbel aller Art.
 H. Liesmann, Brot- und
 Weißbäckerei.
 Karl Meyer, Metz- und Schweine-
 schlacht., Calvischerstr. 3
 Mühlend. Neumann, Inh. Ernst
 Neumann, Zigarren, Zigaretten.
 K. Raupillier, Putzgeschäft
 Prinzenstr. 8.
 Photogr. Meinhart, a. d. Epst.
 E. Puppe, Zigarren-Spez. Geschäft
 Schloßstr. 1-2
 August Raske, Fleisch- u.
 Wurstwaren.
 R. Stegmann, Kolonialwar. u.
 Futtermittel.
 H. Taeger, Manufakturwaren, Leinwand,
 Stadtfurt, Steinstr. 3

**Stassfurt-
Leopoldshall**
 Gustav Schreck, Metz- u. Schweine-
 schlacht.
 Marie Wiegand, Putz- und
 Modewaren.

Wanzleben
 Hermann Göbel, Material- u. Schuhw.-
 handlung, Schuhstr.
 C. Hansen, Kolonialw., Spirit-
 uos., Tobak u. Schlacht.

Wolmirstedt
 C. Dierich, Manufakturwaren
 fertige Garderobe.
 Fritz Ehmann, Cigarren, Cigaretten
 und Tabaka.

Stendal
Ludwig Friede
 Manufakturwaren.
 Herren-, Damen-
 Konfektion.
 Arbeitergarderobe
 Feine Maß-Anfertigung.

C. Naumann
 Fertige
 Herren-, Knaben- u. Gard.
 Spezialität:
 Arbeiterbekleidung.
 Feine
 Maß-Anfertigung.
 Gröner Schuh-Spezial-Geschäft
 unter Leitung
 von
G. Franz

Stendal
Apollo-Theater
 Täglich gebührend
 Mitwöch. Sonnabendprogramm

Otto Kuhnert
 Schuh-Haus
 Breitestr. 60

**Kaufhaus
Gust. Dobrin**
 Billigste Bezugsquelle
 sämtlicher Bedarfsartikel.

Wilh. Fruhner
 Breitestr. 73
 Fehwaren, Hüte, Mützen.

Otto Hahn
 Photographisches Atelier
 Breitestr. 67.

F. W. Henning
 Größte Möbelfabrik
 der Altmark.

Ernst Kersten Nachf.
 Rudolf Pinkernell
 Papier, Galanterie, Leder-
 und Spielwaren

Otto Mendel
 Nähmaschinen.
 - Fahrräder -

Wilh. Rudolphi
 Manufaktur-Modewaren
 Breitestr. 33.

Stern-Drogerie
 Fritz Ebert
 Kolonialwar., Kaffee, Zigaretten,
 etc.

Karl Streich jr.
 Vorteilhafteste Bezugsquelle
 für Möbel- und Wohnungs-
 Einrichtungen.

G. Ullrich
 Buchbinderei
 Buch- und Papierhandlung.

Emil Vinzelberg
 Deichstr. 37. Anfertigung feiner
 Herren- u. Damen-Garderobe

Stendal
 W. Peltback, Kolonialwaren
 Bafelbrückweg 1.
 E. Grobler, Musikwaren
 jeder Art.
 Ernst Holl, Beschlusstr.
 Marienkirchstr. 2.
Kino Fürstenhof
 Emil Kruse, Gelogonhölzkäufe
 Hallstraße 63
 Ed. Kappel, Korb-, Kinder-
 u. Lafterwaren.
 H. Leppin, Schadewachsten 37
 Uhren, Goldwaren.
 O. Lahmann, Cig., Tabaka,
 Weine, Spirituos.
 G. Pätzmann, Tapeten, Lino-
 leum, Hallstr.
 Friedr. Rumpf, Tapeten
 Linoleum
 Th. Strauchmann, Wasche, Woll-
 u. Weißwaren
 Franz Terau, Klempner, Instal-
 lation, Küchengeräte

Tangermünde
Nestor Fabisch
 Manufaktur-Modewaren
 Herren-, Damen-Konfektion
 Arbeitergarder., Damenputz.

J. Bernhard
 Größtes u. modernstes Kauf-
 haus am Platz. Spezialität:
 Arbeiterbekleidung.

Th. Hemprich
 Vorteilhafteste Bezugsquelle für
 Kolonialwaren, Delikatessen.

Wilh. Neubauer
 Größte Auswahl in Möbel,
 Spiegel, Polsterwaren,
 Ständiges Sargmagazin.

H. Brösicke, Möbel
 Sargmagazin
 Otto Bannier, Haus- u. Küchengeräte,
 Eisenwaren
 Th. Backhausen, Goldwaren
 Uhren
 Otto Erdmann, Fleisch-, Wurst-
 u. Fleischwaren

Tangermünde
 Gust. Gartz, Uhrmacher
 W. Görnemann, Möbel, Sarg-
 magazin.
 A. Hemprich, Möbel-
 Sargmagazin.
 H. Krause, Uhren, Goldwar.
 Optik.
 Paul Rudolph, Weine, Zigarren,
 Flaschenher-Vork.
 C. Teumer, Drogen, Farben
 Zahnateller Joh. Lukas

Thale
 Fritz Bock, Kolonw., Landprod.,
 Konz., Wein, Bäckerei.
 Wilh. Bock, Kolonw., Materialw.
 Spirituos., Bergstr. 5
 Otto Braun, Herrschaftl., Weiß-
 Wollw., Sportartikel.
 Karl Bowien, Uhrmehrmstr.
 Uhren, Goldwar.
 M. Görnemann, Kolonialwar.
 Steinhofstr. 16.
 M. Kelling, Möbelmagaz., Teilz.
 gestatt. Marktstr. 6
 Carl Krabbe, Uhren, Goldwar.,
 Optik, Reparatur.
 Lichtspielhaus, Täglich
 Vorstellung.
 Bruchstraße 10
 Reinh. Quast, Haus- u. Küchengeräte,
 Banklampen.
 Alex. Schultz, Putz- u. Modew.
 Hüten-Chaussee 70.
 M. Schwane, Kaffee, Kakao,
 Schokolad., Hüten-Chaussee

Westeregeln
 Herm. Fischer, Uhren, Brillen,
 Goldwaren
 B. Mollweide, Manufakturwar.
 Konfektion u. Weißw.
 Louis Schnapp, Kurzwaren
 Manufakturw.

Tangerhütte
 Rob. Harsdorf, Uhren, Gold- u.
 Silberwaren
 Wilh. Schulze, Wurst- und
 Fleischwaren.

Wernigerode
Hasserode
A. Hildebrand
 Schuhwaren aller Art
 billige, feste Preise.

Schreyersche Bierbrauerei
 Aktien-Gesellschaft
 Hasserode.

Gebr. Schuhardt
 Kornbranntweimbrennerei
 gegr. 1759.
 A. Albrecht, Herrenwäsche,
 Stecke und Schirma.
 H. Ahrend, Kolonialwaren.
 H. Bode, Fleisch- u. Wurstwar.
 Friedr. Bollmann, Kolonialw.
 Kornbranntweimbrennerei
 Pp. Bollmann
 Theodor Brüning, Eisenwaren
 Werkzeuge
 Carl Brude, Frikotagen, Woll-
 waren, Wäsche, Bleis, Knabens.
 G. P. Fölsch, Schuhwarenhaus
 Burgstr. 21.
 O. Heidenreich, Gummiw., sämtl.
 Art. u. Krankp., elektr. Kunstholzschn.
 u. Lesera. u. Bl. Dir. W. Böhlting
 H. Hellmann, Schirma, Stecke, Hüte,
 Mützen, Breitestr. 3
 Carl Klauke, Kolonialwaren
 Spirituos.
 C. Koch, Bürstenfabr., Toilette-
 artikel. Breitestr. 67.
 T. Müntzing, Kurz-, Weiß-, Woll-
 war., Arbeitergard.
 Molkerei G. Steinkopf.
 Die Schilblichtspiele empf. sich
 u. Lesera. u. Bl. Dir. W. Böhlting
 E. Schmidt, Kolonialwaren
 (Spirit., Delikatessen).
 Rich. Schröter, Korbwaren
 Kinderwagen
 L. H. Schwanecke, Eisenwar.
 Werkz., Haus- u. Küchengeräte.
 Inh. G.
 Schönhausm. Tack, Feinleisen.

Für diese Inseratenseite ist die Firma Josef Wichterich in Leipzig verantwortlich. Anfragen sind dahin zu richten.

La. Saubert, An- und Verkauf
 u. Leasing. Bei
 ca. 650 Zahlen. Willkommener
 Taschenrechner. Uhlendstr. 9.

Schönebeck, Markt 13.
 Papierenwaren, Kappen, Schwarz-
 artikel in großer Auswahl. Sehr
 Schöne und Billige (Günstige)
 Preise. Größte Bezugsquelle
 für Kolonialwaren.

Schönebeck.
Bäckerei Karl Hummel
 Kaiserstr. 23 u. Zolger Str. 19
 empfiehlt
Kindernährzwieback

Schönebeck.
Geben Sie acht
 auf die Beschriftung von
otto Kirchner, Steinstr. 1

Sohlenleder - Ausschnitt
 in jeder gewöhnlichen Breite
 empfiehlt
Karl Köster
 in jeder gewöhnlichen Breite
 empfiehlt
Karl Köster
 in jeder gewöhnlichen Breite
 empfiehlt
Karl Köster

Sohlenleder Ausschnitt
 in jeder gewöhnlichen Breite
 empfiehlt
C. Kränkel
 Leder-
 handlung
Schönebeck

Schönebeck.
Kaufe und zahle
 die höchsten Preise
 für
Rindern und Lämpern,
 Fellen und Metalle

Schönebeck.
 Präf.-Zigarr. bill. a. f. Bändl.
 6-15 J. 25 Stk. 1.00-2.50, gr.
 Zigarett. 2-5 J. 100 u. 1.00-3.00.
 Wdg. Fabrikstr. 19, Zig.-Galle.

Inventur-Verkauf

bei

H. Esders & Co.

Außerordentlich preiswertes Angebot unsrer vorzüg-
 lichen eignen Fabrikate in allen Abteilungen.

Sämtliche Waren bedeutend unter Preis.

Parterre: Jünglings- und Knabenkleidung, fertige Hosen und Westen,
 Berufskleidung, Hüte, Wäsche, Mode- und Sport-Artikel.

I. Etage: Herren-Anzüge, Ulster und Paletots, Gesellschafts-Kleidung,
 Pelze.

II. Etage: Loden- und Sportkleidung, Schlafröcke, Hausjoppen.

**Die beste
Schuhcreme
und der beste
Lederputz**

ist halt doch

Pilo.

Diese Worte kann man täglich tausendemale
 von den Hausfrauen, Dienstmädchen, Hotel-
 dienern und Soldaten hören. — Das macht
 die vorzügliche Qualität.

Pilo ist überall zu haben.

**Möbel-
Einrichtungen**
 von 300 bis 3000 Mk.
 Größte Auswahl am Platz!

G. Deide.

Wien und Vicenne.
Otto Modler, Steinstr. 13

Neßer-Geschäft
 Feldeleber Str. 28.
 Empfehle mein reichhaltiges Lager
 in allen Sorten
Stoffen, Gardinen
Manchesterer und
Weißwaren aller Art
 zu billigen Preisen.
Frau Marie Hoppe.

Markt 8 Schönebeck Markt 8
Paul Marcuse
 empfiehlt
 Erstlingswäsche Sämtliche Artikel: Baroh.-Hamd.
 Damenwäsche zur Schneiderei Normalwäsche
 Taschentücher Bänder — Spitzen Hosenträger
 Schürzen sowie alle Kurz- Jagdwarten
 Umschlagentüch. waren, Strickwolle, Strümpfe
 Schlafdecken Maßanfertigung v. Serviteurs
 Kleiderstoffe Kleidern u. Schürz. Kragen
 Gardin., Korsetts im eignen Atelier Krawatten
 Große Auswahl aller Artikel in jeder Preislage!